

Diese DNK Erklärung wurde nicht an die ab dem 27.09.2026
geltende EmpCo-Richtlinie für Umweltaussagen angepasst.



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

Burwinkel Kunststoffwerk GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Geschäftsführer
Martin Burwinkel

Rienschhof 7
49439 Steinfeld (OT Mühlen)
Deutschland

05492 9667 0
05492 9667 66
info@burwinkel-kunststoffe.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzserklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzserklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a.
Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Innovativ, flexibel, zukunftsorientiert und partnerschaftlich – das zeichnet die Burwinkel Kunststoffwerk GmbH mit Sitz in Mühlen aus. Unser Familienunternehmen zählt zu den führenden Akteuren der Kunststoffregion Oldenburger Münsterland.

Der 2013 verstorbene Ingenieur Franz Burwinkel gründete Burwinkel 1978 aus kleinsten Anfängen. Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der GmbH ist heute sein Sohn, Dipl.-Wirtsch.-Ing. Martin Burwinkel.

Gemeinsam mit unseren ca. 120 Beschäftigten entwickeln und fertigen wir auf 45.000 m² Gesamtfläche individuelle Kunststoffspritzgussteile, die international vertrieben werden.

Wir bieten unseren Kunden aus dem In- und Ausland ganzheitliche Lösungen an: von der Idee und Entwicklung eines Produktes über die Konstruktion und Produktion bis hin zur Montage und Bedruckung - alles aus einer Hand.

Möglich wird dies dank der Kompetenz unserer Mitarbeitenden, unserer langjährigen Erfahrung, des flexiblen Denkens für neue Lösungen und nachhaltige Entwicklungen sowie unseres Hangs zur Perfektion.

Die **Produktpalette** der Burwinkel Kunststoffwerk GmbH:

- ECO-Products²
- Lonacap® Schutzelemente
- Deckel und Dosen
- Fördertechnik
- Maschinenbau
- Automotive OEM und Zulieferer
- Gebrauchsartikel

Um den aktuellen Herausforderungen in der Kunststoffbranche gerecht zu werden sowie Innovationen und technisch neuartige Ansätze weiter voranzutreiben, gehen wir auch neue Wege: So erhöhen wir den Anteil an Rezyklaten im Verhältnis zur Neuware stetig weiter (heute schon mehr als



60%) und arbeiten in der „Forschung und Entwicklung“ eng mit kompetenten Partnerinnen und Partnern sowie wissenschaftlichen Einrichtungen zusammen.

Darüber hinaus stehen wir seit jeher fest zu unserer Heimat, dem Oldenburger Münsterland, und engagieren uns dort auf vielfältige Weise im sozialen und sportlichen Umfeld.

Unsere Aktivitäten haben wir 2022 in eine nachhaltige Zukunftsstrategie eingebettet. Das Ziel der Unternehmensleitung ist es, die positive Entwicklung der vergangenen vier Jahrzehnte weiterzuführen und somit unserem 2023 entwickelten Unternehmensleitbild „Nachhaltiges Handeln ist für uns kein Vorhaben, sondern eine Haltung.“ gegenüber unseren Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Gesellschaftern auch künftig gerecht zu werden. Getreu unseres Claims: „In Form. Für Morgen.“

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Der sogenannte „Dreiklang der Nachhaltigkeit“ aus wirtschaftlichen Wachstumsmöglichkeiten, ökologischen Aspekten und sozialer Gerechtigkeit bestimmt unser Handeln bereits seit der Gründung unseres mittelständischen Familienbetriebes im Jahr 1978.

So haben wir uns als Unternehmen der Kunststoffbranche schon in den 1980er Jahren mit den Themen Kreislaufwirtschaft und Recycling beschäftigt. Mitte des Jahres 2021 haben wir damit begonnen, unsere Aktivitäten in eine Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen zu überführen, die Eingang in alle Unternehmensbereiche findet. Mit der Umsetzung haben wir Mitte des Jahres 2022 begonnen.

„In Form. Für Morgen.“

Unterstützt und begleitet werden wir von einem Büro für Nachhaltigkeitsmanagement, Marketing und Kommunikation, das - so wie wir - in Mühlen ansässig ist. Einem gemeinsamen Workshop auf Geschäftsführungsebene im Juni 2021 folgte im Herbst 2021 die Erarbeitung der Zukunftsstrategie. In diesem Zuge formulierten wir Ende 2022 auch unser neues Leitbild: „Nachhaltiges Handeln ist für uns kein Vorhaben, sondern eine Haltung.“ Zudem überarbeiteten wir unseren Code of Conduct, und es entstand unser Markenclaim „In Form. Für Morgen.“ In einem weiteren Workshop auf Geschäftsführungsebene im März 2023 formulierten wir konkrete Nachhaltigkeitsziele.

In diesen Prozess haben wir frühzeitig auch unsere Beschäftigten miteingebunden. Zu Beginn stand eine Umfrage mit dem Titel „Die Bedeutung der Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz für das Unternehmen Burwinkel“ - umgesetzt von den beiden Kindern der Geschäftsführung, die hieraus einen

firmeninternen Film produziert haben. Im Januar 2022 veranstalteten wir einen Workshop mit Fach- und Führungskräften. Das Ziel: der Abgleich der von der Geschäftsführung erarbeiteten Mission und Vision des Unternehmens sowie die Entwicklung der folgenden, konkreten Handlungsfelder im Bereich Nachhaltigkeit:

- **Nachhaltige Produktion und Abläufe**
- **Produktentwicklung und Märkte**
- **Unternehmenskultur und Kommunikation**

Zur Etablierung der Handlungsfelder und Umsetzung der daraus gemeinsam abgeleiteten Ziele haben wir drei Arbeitsgruppen gegründet. Geleitet werden sie von Führungskräften des Unternehmens. Besetzt sind sie mit Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Verwaltung, Produktion/Konstruktion und Lager/Logistik. Wir hatten unseren Beschäftigten im März bei drei Informationsveranstaltungen die Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt und sie dazu eingeladen, sich in den Arbeitsgruppen aktiv miteinzubringen. Dieses Angebot haben mehr als 20 Beschäftigte angenommen. Alle drei Arbeitsgruppen haben im Mai 2022 ihre Arbeit aufgenommen und treffen sich in regelmäßigen Abständen.

Mit der DNK-Erklärung sind wir parallel in die Dokumentation und Kommunikation eingestiegen, um unsere Stakeholder über die Nachhaltigkeitsaktivitäten zu informieren. Die DNK-Erklärung werden wir in einen umfänglicheren Nachhaltigkeitsbericht in Printversion einbetten. Er wird noch 2023 erscheinen.

Bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie orientieren wir uns an den bekannten internationalen Standards und Zielsetzungen, beispielsweise am Pariser Klimaabkommen (1,5-Grad-Ziel), den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN) und dem GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol, dt. „Treibhausgasprotokoll“).

Ermittlung des CO₂-Fußabdruckes

Für das Jahr 2022 haben wir erstmals unseren CO₂-Fußabdruck ermittelt.

Darüber hinaus arbeiten wir mit einem alternativen System zur Verbesserung der Energieeffizienz. Den Nachweis über das Energiemanagement-, Umweltmanagement- oder alternative System zur Verbesserung der Energieeffizienz nach §4 Abs. 6 SpaEfV hat uns die bregau zert GmbH Umweltgutachterorganisation für das Jahr 2021 nachgewiesen.

Auch betreiben wir ein wirksames und wirtschaftliches Qualitätsmanagement-System auf Basis der DIN EN ISO 9001:2015. Seit 2022 sind wir zudem nach der Umweltmanagementsystemnorm ISO 14001 zertifiziert. Die Überwachungsaudits für das Umweltmanagement und das Qualitätsmanagement erfolgten im März 2023.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Mit unserer Burwinkel Kunststoffwerk GmbH produzieren wir Kunststoffspritzgussteile, die aufgrund ihrer breiten Anwendungsmöglichkeiten und Materialeigenschaften (leicht, flexibel formbar, widerstandsfähig, hygienisch, langlebig) in vielen Produkten und Produktionsprozessen eingesetzt werden: beispielsweise in Schutzausrüstungen für den Rettungsdienst, in Leichtbauanwendungen im Fahrzeugbau, im Bauwesen für energiesparende Dämmstoffe, in der Medizin als Bauteile medizinischer Geräte und Implantate oder auch in der Energiebranche als Wegbereiter für die Photovoltaik oder Windenergie.

Steigender Kunststoffbedarf hat Auswirkungen auf die Umwelt

Der Kunststoffbedarf und -verbrauch steigt seit Jahren stark an. Täglich arbeiten wir an neuen, innovativen und nachhaltigen Produkten, vorrangig in den Bereichen Lonacap® Schutzelemente, Deckel und Dosen, Fördertechnik, Maschinenbau, Automotive OEM und Zulieferer sowie Gebrauchsartikel.

Gleichwohl wirkt sich unsere Geschäftstätigkeit auf Aspekte der Nachhaltigkeit aus. Die Rohstoffe für die Herstellung von Kunststoffen (wir verarbeiten insgesamt mehr als 140 verschiedene Thermoplaste und mehr als 3.500 t Rohware im Jahr) sind kohlenstoffhaltige Quellen wie Erdöl oder Erdgas. Kunststoffe verbrauchen aktuell etwa 4% des Erdöls und Erdgases des europäischen Gesamtverbrauches (Quelle: Kunststoffrohrverband e.V.). Ihr Nachteil: Sie werden in der Natur nur sehr langsam abgebaut und haben somit erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt. Dort eingedrungen, können sie Ökosysteme (Gewässer, Böden, Luft, Lebensmittel) und Lebewesen stark beeinträchtigen (Inside-Out-Perspektive). Eine der Hauptursachen hierfür war und ist ein fehlendes oder unzureichendes Abfall- und Abwassermanagement (Inside-Out).

Beteiligung an politischer und gesellschaftlicher Diskussion

Die politische und gesellschaftliche Diskussion um die Themen „Plastikmüll“ oder "Mikroplastik" beschäftigt uns bereits seit vielen Jahren (Outside-In). Das hat das Image der Branche negativ beeinflusst. Wir stellen uns dieser Diskussion, beispielsweise über unser Engagement in verschiedenen Netzwerken, regionalen Verbänden und Organisationen (Inside-Out). Das bietet uns die Chance, aktiv an einer nachhaltigen Entwicklung der

Kunststoffbranche mitzuwirken und voneinander zu lernen. Beispielsweise haben wir im Sommer 2022 über unsere Partnerschaft mit dem Forschungsverbund ZWT e.V. (Zentrum für Werkstoffe und Technik) die Ausstellung der National Geographic Society „Planet or Plastic?“ in Oldenburg als Premium-Sponsor finanziell sowie informativ durch Plakate sowie Vorträge und Teilnahmen an Diskussionsrunden aktiv mitgestaltet (Inside-Out).

Auf internationaler und Bundesebene haben verschiedene Richtlinien und Abkommen einen Einfluss auf uns als Akteur der Kunststoffindustrie: beispielsweise der Klimaschutzplan 2050 der deutschen Bundesregierung, der European Green Deal, die Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals - SDGs) der Vereinten Nationen oder auch das Pariser Klimaabkommen (Outside-In). Diese Richtlinien sehen wir als Chance, uns zu orientieren und weiter konsequent zukunftsfähig auszurichten.

Energieintensive Branche

Die Kunststoffstrategie der EU beispielsweise sieht vor, die Art und Weise, wie Kunststoffprodukte in der EU entworfen, hergestellt, verwendet und recycelt werden, zu verändern. Seit Juli 2021 ist der Verkauf von Einwegartikeln aus Kunststoff verboten (Outside-In). Ab 2030 sollen alle Kunststoffverpackungen recycelbar hergestellt werden. Das wirkt sich ebenfalls auf unsere Geschäftstätigkeit aus (Outside-In). Deshalb haben wir uns hierauf bereits seit vielen Jahren eingestellt und unseren Anteil an Rezyklatware bereits auf mehr als 60 Prozent erhöht. Hier haben wir also aus dem Risiko eine Chance generiert und uns zu einem der Vorreiter in der Branche entwickelt. Und wir wollen und müssen diesbezüglich noch besser werden.

Die kunststoffverarbeitende Industrie zählt zu einer besonders energieintensiven Branche (geschätzter Anteil am weltweiten Energieverbrauch laut Industriegewerkschaft Bergbau, Energie, Chemie: rund vier Prozent). Steigende Energiepreise haben auch uns in den vergangenen Monaten zugesetzt. Das Thema wird auch in der Zukunft mit einem Risiko behaftet sein.

Mit Hilfe eines Energiemanagementsystems arbeiten wir deshalb daran, Einsparpotenziale innerhalb unserer Produktionsprozesse zu identifizieren und unsere Energieverbräuche - auch dank eines modernen Maschinenparks - zu reduzieren (Inside-Out). 2021 haben wir zudem an unserem Standort in Mühlen Photovoltaikanlagen mit 1000 Kilowatt-Peak (kWp) installiert, um unabhängiger von externen Energieanbietern zu sein (Inside-Out), Kosten zu sparen und unsere Produktion noch effizienter zu gestalten.

Ressourcenschonung und Emissionsminderung

In unserem Handbuch zur Qualitätspolitik haben wir manifestiert, mit energieeffizienten, ressourcenschonenden Produktionsverfahren, nachhaltigen Produktentwicklungen und dem Umstieg auf erneuerbare Energie- und Rohstoffquellen dazu beizutragen, unsere Emissionen zu mindern (Inside-Out). Auf diesem Weg arbeiten wir eng und partnerschaftlich auch mit unseren zum

Großteil langjährigen Kunden und Lieferanten zusammen und profitieren dabei von gegenseitigem Vertrauen und Wissensaustausch (Inside-Out und Outside-In). Ein wichtiger Schritt ist auch die Ermittlung unseres CO₂-Fußabdruckes. Hier haben wir im Jahr 2022 einen konkreten Prozess eingeleitet. Unser Ziel ist es, den CO₂-Fußabdruck binnen der nächsten fünf Jahre signifikant zu reduzieren (Inside-Out).

Kreislaufwirtschaft und Recycling

Wir bekennen uns bereits seit den 1980er Jahren zur Kreislaufwirtschaft und zu Recyclingprozessen. Wir verwenden gebrauchte Kunststoffprodukte wieder. Mit Blick auf die WEEE-Richtlinie („Waste of Electrical and Electronic Equipment“) beispielsweise setzen wir pro Jahr 1000 Tonnen Kunststoff aus Elektroschrott bei Luftfiltern wieder ein. Auch verwenden wir Kistenware (Bierkisten, Bäckerkisten) für Halterungen im Sanitärbereich (rund 250 Tonnen) und eigenen Produktionsausschuss wieder, indem wir ihn sortenrein oder auch gemischt in der eigenen Mühle mahlen oder direkt an der Maschine zerkleinern und dem Produktionsprozess wieder zuführen.

Bereits heute bestehen mehr als 60% unserer Produkte aus Rezyklatware (Inside-Out). Dies bietet uns die Chance, neue Geschäftsfelder zu erschließen und Kunden zu gewinnen, die diesen Weg mit uns mitgehen wollen. Durch den Einsatz von neuen Technologien und Materialien sowie unserem starken Innovationsmanagement sehen wir die Chance, eine Vorreiterposition beim Thema Kreislaufwirtschaft einzunehmen und hier neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Mitarbeitende und Region im Blick

Als Familienunternehmen fühlen wir uns der Heimatregion Oldenburger Münsterland schon immer sehr verbunden. Neben unserem Engagement für das Gemeinwohl, das wir über zahlreiche soziale und gesellschaftliche Engagements bekräftigen, spielen für uns auch die Themen Bildung und Fachkräftegewinnung eine große Rolle (Inside-Out). Nicht ausreichend (auch weibliche) Fachkräfte zu gewinnen, ist aktuell ein großes Thema, das wir auch weiterhin als Risiko ansehen.

Hier schärfen wir mit neuen Recruiting- und Kommunikationsmaßnahmen sowie Kooperationen mit Bildungspartnern in unserer direkten Umgebung unsere Arbeitgebermarke und stärken unsere Positionierung am Markt. Aspekte des Gesundheits- und Arbeitsschutzes, attraktive Zusatzleistungen für unsere Beschäftigten, ein gutes, faires Betriebsklima sowie eine enge Vernetzung mit der Region und einem Austausch mit unseren Stakeholdern auf Augenhöhe sind dabei Aspekte, die wir schon jetzt bespielen und als Chance sehen, um dieses Thema weiter voranzutreiben. Mit dem Ziel, Menschen für die Branche und unser Familienunternehmen zu begeistern, um die Zukunft des Betriebes und unserer Beschäftigten langfristig zu sichern (Inside-Out).

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Wir setzen uns bereits seit vielen Jahren für ein nachhaltiges Wirtschaften und Handeln auf allen Ebenen, sowohl in ökologischer als auch in ökonomischer und gesellschaftlicher Hinsicht ein. Corporate Social Responsibility heißt für uns: verantwortungsvolles Handeln in Bezug auf den Klimawandel, auf Umweltauflagen, aber auch auf Arbeitnehmerbelange und den gesellschaftlichen Wandel.

Im Zuge der Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir zu Beginn des Jahres 2022 diese drei Handlungsfelder definiert:

- **Nachhaltige Produktion und Abläufe**
- **Produktentwicklung und Märkte**
- **Unternehmenskultur und Kommunikation**

Mit Blick auf konkrete Ziele heißt das, dass wir uns für die konsequente Ausrichtung des Betriebes auf regenerative Energien und ressourcen- sowie ablauffeffiziente Prozesse zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit einsetzen. Zugleich verpflichten wir uns zum Erhalt von Arbeitsplätzen, zur Sicherung von fairen Arbeitsbedingungen und zu gesellschaftlicher Verantwortung. Die Chancen, die sich daraus ergeben, wollen wir auch zukünftig konsequent nutzen und unsere Geschäftsentwicklung damit weiter erfolgreich ausbauen. Damit können wir die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen und die CO₂-Emissionen im Herstellungsprozess verringern und den „green footprint“ setzen, dem wir uns in unseren Nachhaltigkeitszielen gegenüber uns selbst, aber auch gegenüber der Gesellschaft verpflichtet haben.

Zur Umsetzung der Ziele haben wir drei Arbeitsgruppen bestehend aus Fach- und Führungskräften aus dem Unternehmen gebildet, die ihre Arbeit Mitte des Jahres 2022 aufgenommen haben. Diese berichten in regelmäßigen Abständen an die Geschäftsführung, die wiederum die Ziele kontrolliert und ggf. nachjustiert. Als Leitlinien dienen hier die Energie-, Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme des Unternehmens.

Innerhalb der drei Arbeitsgruppen haben wir Ziele definiert.

1. Nachhaltige Produktion und Abläufe

- Klimaschutz: CO₂-Fußabdruck errechnen; Reduktionsziele festlegen (absolut / je Output-Einheit)
- Ressourceneffizienz: Anteil Rezyklat-Einsatz definieren und erhöhen,

Anteil Recycling-Fähigkeit definieren und erhöhen

- Ablaufeffizienz: Wege / Logistik intern und extern definieren und verbessern, Arbeitsabläufe und Kommunikation (Digitalisierung) definieren und verbessern, CRM einführen / verbessern, Messtechniken (Status und Ziele), Optimierung der Prozessqualität („Nacharbeit reduzieren“)

2. Nachhaltige Produkt- und Marktentwicklung

- Anteil „nachhaltige Produkte“ (Regenerate/ Rezyklate) definieren und erhöhen
- Anteil Kunden / Umsatz mit Interesse an nachhaltigen Produkten definieren und erhöhen
- Aufbau „Nachhaltigkeit“ als Positionierungsmerkmal, Integration in Kommunikationsebene, KPIs definieren als Messgröße für unternehmerische Erfolge, Incentives / Prämienmessgröße für Mitarbeitende einführen

3. Unternehmenskultur und Kommunikation

- Schärfen der Arbeitgebermarke zur Fach- und Führungskräftegewinnung über neue Kommunikationswege
- Netzwerke, Innovationen, Engagements sichtbar machen
- Gesundheitsmanagement und Maßnahmen zur Work-Life-Balance prüfen und verbessern

Die Leiterinnen und Leiter der einzelnen Arbeitsgruppen tauschen sich in regelmäßigen Abständen über den aktuellen Status Quo aus. Über die Betriebsversammlungen zu Beginn eines jeden Jahres werden zudem alle Mitarbeitenden fortlaufend über die Fortschritte mit Blick auf das Nachhaltigkeitsmanagement informiert.

Aus diesem Prozess heraus haben wir in einem weiteren Workshop im März 2023 unsere übergeordneten Nachhaltigkeitsziele strukturiert, geschärft, priorisiert, quantifiziert und mit einem zeitlichen Horizont versehen. Die Zielmatrix ist auf unserer [Website](#) transparent dargestellt. Diese Ziele geben uns innerhalb der bereits eingeleiteten Prozesse und Maßnahmen Orientierung.

Bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele orientieren wir uns an den bekannten internationalen Standards und Zielsetzungen, beispielsweise am Pariser Klimaabkommen (1,5-Grad-Ziel), den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN) und dem GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol, dt. „Treibhausgasprotokoll“). Eine Zuordnung der SDGs haben wir bereits vorgenommen, diese werden wir in 2023 weiter konkretisieren.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Mit unserer Burwinkel Kunststoffwerk GmbH decken wir die gesamte Wertschöpfungskette ab: von der Idee und Entwicklung eines Produktes über den Einkauf der Rohwaren bis hin zur Konstruktion, Produktion, Montage, Bedruckung, dem Vertrieb und Versand der Waren. Entsprechend sind wir uns unserer Verantwortung für die Umwelt, die Region und unsere Stakeholder bewusst und berücksichtigen ökonomische, soziale und ökologische Aspekte in unserer Geschäftstätigkeit.

Welche Aspekte der Nachhaltigkeit für unsere Geschäftstätigkeit - von der Rohstoff-Beschaffung bis zur Abfallbeseitigung - von Bedeutung sind, ist in der auf unserer Website hinterlegten Tabelle "[Umweltaspekte](#)" nachzulesen. Sie weist zudem aus, welche Auswirkungen diese Aspekte auf die Umwelt haben, welche Risiken und Chancen sie für unsere Organisation haben und mit welchen Maßnahmen wir diesen begegnen.

Einsatz von Ressourcen und Energie

Wesentliche Aspekte der Nachhaltigkeit in unserer Wertschöpfungskette sind der Einsatz von Ressourcen und Energie. Unser Ziel ist es, über energieeffiziente, ressourcenschonende Produktionsverfahren den Umstieg auf erneuerbare Energie- und Rohstoffquellen und der damit einhergehenden Verringerung der eingesetzten Materialien dazu beizutragen, unseren CO₂-Fußabdruck zu senken - auch angesichts der enormen Preissteigerungen im Rohstoffmarkt und bei den Energiepreisen.

Wir sind seit 2022 erfolgreich nach dem Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001:2015 zertifiziert. Auch arbeiten wir mit einem alternativen System zur Verbesserung der Energieeffizienz (bestätigt durch die bregau zert GmbH Umweltgutachtenorganisation). Im Bereich der Produktion und Bedruckung von Kunststoffspritzgussteilen haben wir ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt und sind nach ISO 9001:2015 zertifiziert.

Kreislaufwirtschaft, Materialkreisläufe und Recycling

Globale Probleme wie Mikroplastik oder Verpackungsmüll sind in den vergangenen Jahren immer stärker in den Fokus gerückt. Diese nehmen wir sehr ernst. Die Themen Kreislaufwirtschaft, Materialkreisläufe und Recycling spielen deshalb schon länger eine zentrale Rolle bei uns. Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Kunden an innovativen und nachhaltigen Lösungen.



Auch unsere Lieferanten, die zu rund 90 Prozent aus der EU kommen, nehmen wir auf diesem Weg mit. Wir verpflichten sie, unseren 2022 überarbeiteten Code of Conduct (Verhaltenskodex) zu unterzeichnen. Dieser definiert die Grundsätze und Anforderungen an unsere Lieferanten von Waren und Dienstleistungen bezüglich ihrer Verantwortung für Mensch und Umwelt. Er berücksichtigt Aspekte wie die Beachtung von Rechtsvorschriften und der Grundrechte von Mitarbeitenden (z.B. Chancengleichheit, Anti-Diskriminierung, Menschenrechte), die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten, des Umweltschutzes (Nachweis eines Umweltmanagementsystems), der Compliance (Bestechung und Korruption) und der Lieferkette. Wir behalten uns vor, den Kodex nach Bedarf an die gesellschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse weiter anzupassen.

Lieferantenselbstauskünfte

Seit der Einführung unseres Umweltmanagementsystems 2022 fragen auch wir über Lieferantenselbstauskünfte unsere Partner dahingehend ab, wie sie in den Bereichen Nachhaltigkeit und Supply Chain aufgestellt sind und ob sie die gesetzlichen Bestimmungen einhalten. Sollte sich hierbei oder auch bei den regelmäßigen Lieferantengesprächen herausstellen, dass soziale oder ökologische Aspekte nicht eingehalten werden, behalten wir es uns vor, die Geschäftsbeziehungen zu überdenken bzw. zu beenden.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Das Nachhaltigkeitsmanagement wird bei der Burwinkel Kunststoffwerk GmbH auf Geschäftsführungsebene verantwortet und gesteuert. Darüber hinaus haben wir eine Verwaltungsmitarbeiterin damit beauftragt, interne wie externe Maßnahmen und Anfragen zu koordinieren.

Zur Umsetzung der einzelnen Nachhaltigkeitsziele haben wir drei Arbeitsgruppen gebildet:

- **AG nachhaltige Produktion und Abläufe**
- **AG Produktentwicklung und Märkte**
- **AG Unternehmenskultur und Kommunikation**

Diese haben ihre Arbeit Mitte des Jahres 2022 aufgenommen. Geleitet werden die Gruppen von Führungskräften aus dem Unternehmen. Besetzt sind die AGs mit Beschäftigten aus allen Geschäftsbereichen. Die Gruppen berichten in regelmäßigen Abständen an die Geschäftsführung, die wiederum die Ziele kontrolliert und prüft. Beraten werden wir in unserer Zukunftsstrategie von einem Büro für Nachhaltigkeitsmanagement.

Darüber hinaus pflegen wir zu diesen Themen einen stetigen Dialog mit unseren Lieferanten, Kunden und weiteren Partnern aus der Wissenschaft, der Öffentlichkeit und der Branche. Gemeinsam arbeiten wir an neuen nachhaltigen Lösungen und Wegen.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Mit unserer Geschäftstätigkeit als Kunststoff verarbeitendes Unternehmen haben wir Einfluss auf ökonomische, ökologische und soziale Aspekte und tragen somit Verantwortung für die Zukunft nachfolgender Generationen. Diese Aspekte zu identifizieren und zu verbessern, ist unsere Aufgabe.

Wir sind davon überzeugt, dass ein nachhaltiges Handeln und Wirtschaften



unser Unternehmen zukunftssicher aufstellt. Deshalb haben wir uns konkrete Ziele, auch im Bereich Nachhaltigkeit, gesetzt. Mit Blick auf den Umweltschutz setzen wir auf ressourcenschonendes Verhalten. In diesem Zusammenhang arbeiten wir mit einem Umweltmanagementsystem und sind seit 2022 zertifiziert nach ISO 14001.

Auch nutzen wir ein alternatives System zur Verbesserung der Energieeffizienz (bestätigt durch die bregau zert GmbH Umweltgutachtenorganisation). Im Bereich der Produktion und Bedruckung von Kunststoffspritzgussteilen haben wir ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt und sind nach ISO 9001:2015 zertifiziert.

In unserer Charta zur Qualitätspolitik haben wir manifestiert, dass wir an ständigen Verbesserungen in Bezug auf Qualität, Umwelt, Dienstleistungen, Termine und Kosten arbeiten. Insbesondere die Nachhaltigkeit unserer Produkte gewinnt dabei für uns immer mehr an Bedeutung.

CO₂-Bilanzierung mit Energie-Tool des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks e.V.

Um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und -ziele auch messbar zu machen, haben wir im September 2022 die CO₂-Fußabdruckmessung unseres Unternehmens eingeleitet. Mit Unterstützung eines Doktoranden (Promotionsstelle an der PHWT in Kooperation mit dem Institut für Kunststoff- und Kreislauftechnik der Leibniz-Uni in Hannover) haben wir ab Ende 2022 an der Klimabilanzierung gearbeitet. Hierfür haben wir das Energie-Tool des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks e.V. (ZDH, umgesetzt von den Umweltzentren des Handwerks im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz) genutzt, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) sowie dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert wird. Hierüber haben wir Einsparpotenziale identifiziert und uns weitere konkrete Ziele gesetzt. Diese werden wir jährlich überprüfen und transparent auch an unsere Stakeholder kommunizieren (vgl. auch Zielematrix im Kriterium 3 - Ziele).

Die hier vorliegende DNK-Erklärung sehen wir als Start in eine regelmäßige und transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung. Im Zuge der neuen Berichtspflicht möchten wir künftige weitere Schritte gehen. So entsteht etwa über den Relaunch unserer Website auch ein eigener Bereich „Nachhaltigkeit“, in den wir auch unsere Berichterstattung über unsere Aktivitäten einpflegen werden.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Im Zuge eines Workshops auf Geschäftsführungsebene im März 2023 haben wir jene **Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit** definiert, die wir in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle bereits in der Vergangenheit angewendet haben bzw. künftig nutzen wollen:

- Energiekennzahlen zur Energieeinsparung
- Ausschussquoten / Recyclingquote
- Rezyklatanteil
- Zykluszeiten
- CO₂-Ausstoß je Produkt und/oder Geschäftsbereich
- Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit
- Kundenumfragen
- Lieferantenumfragen, Anzahl nachhaltiger Lieferanten
- Anzahl neuer, nachhaltiger Märkte
- Fluktuationsrate
- Statistiken zu Arbeitsunfällen, Maßnahmen im Gesundheitsmanagement, Sozialleistungen etc.
- Anteil Mitarbeitende aus der nahen Region
- Anteil E-Mobilität an Betriebsfahrzeugen

Einige dieser Leistungsindikatoren wie die Energiekennzahlen zur Energieeinsparung ermitteln wir bereits seit Längerem und regelmäßig, andere wiederum quartalsweise, halbjährlich oder jährlich. Bei der Ermittlung einiger LI (z.B. CO₂-Ausstoß je Produkt und/oder Geschäftsbereich) stehen wir noch am Anfang und starten damit in 2023 (vgl. auch Zielmatrix im Kriterium 3).

Eine Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation werden wir künftig unter anderem über die Nutzung unserer Managementsysteme (QM, Energie) und die Bilanzierung über die CO₂-Fußabdruckmessung sicherstellen. Darüber erarbeiten wir konkrete Reduktionspfade.

Schon jetzt haben wir beispielsweise einige unserer Maschinen mit Messgeräten ausgestattet, um Ineffizienzen, Leckagen oder Druckluftverluste zu identifizieren und Stromverbräuche gezielter zu beobachten und ggf. zu reduzieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Im Zuge der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns auch noch einmal intensiv mit unseren Werten sowie unserer **Vision und Mission** beschäftigt. Wir sehen uns als innovativer Partner in der Entwicklung und Fertigung von Kunststoffspritzgussteilen. Grundlage hierfür sind die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden, unsere langjährige Erfahrung, flexibles Denken für neue Lösungen und nachhaltige Entwicklungen sowie unser Hang zur Perfektion.

Wir stehen für nachhaltig eingesetzten Kunststoff, für umweltfreundliche und individuelle Lösungen – regional und überregional. Die Bereitschaft und der Mut zur Veränderung zeichnen uns aus.

Es ist uns wichtig, achtsam, ehrlich, ressourcenschonend und nachhaltig auf allen Ebenen zu handeln. Dabei denken wir flexibel und sind offen auch für andere Meinungen.

Wir schätzen einander wert, erkennen und fördern Potentiale und leben Vielfalt.

Verantwortungsübernahme heißt für uns: Vertrauen und Zutrauen in uns und andere.

Im Erfolg wie im Misserfolg sehen wir uns als Gemeinschaft. Wir stehen zu unserer Region, dem Oldenburger Münsterland und ihren Werten.

Überarbeiteter Code of Conduct

Über die Grundsatzerklärung unserer Qualitätspolitik und den in 2023 überarbeiteten Code of Conduct haben wir manifestiert, wie wir miteinander, aber auch mit unseren Kunden, Lieferanten und anderen Stakeholdern sowie mit den natürlichen Ressourcen und der Natur umgehen wollen.

Eine Arbeitnehmervertretung, die aus drei Beschäftigten besteht und sich vierteljährlich oder nach Bedarf mit der Geschäftsführung bespricht, setzt sich für die Belange unserer Mitarbeitenden ein. Das Gremium wird alle drei Jahre neu gewählt.

Darüber hinaus haben wir auch einen Code of Conduct für unsere Lieferanten erarbeitet. Hierüber fragen wir Aspekte wie die Grundrechte der Mitarbeitenden, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten, den Umweltschutz, Compliance, Menschenrechte und die Lieferkette ab. Mit Blick auf unser eigenes Umweltmanagement und zur Qualifizierung unserer Lieferanten in diesem Thema versenden wir an diese seit 2022 einen Fragebogen zur Selbstauskunft.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die individuellen Zielvereinbarungen mit Führungskräften und die Vergütungen für Mitarbeitende sind bislang noch nicht explizit am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen orientiert. Im Zuge der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist dies künftig denkbar.

Gleichwohl haben wir bei Burwinkel übergeordnete Unternehmensziele entwickelt, die wir in unserer Charta zur Qualitätspolitik festgeschrieben haben und an den sich unsere Mitarbeitenden orientieren sollen. Folgende, darin enthaltene Ziele zählen auf nachhaltige Aspekte ein:

- höchste Kundenzufriedenheit erreichen
- zufriedene und motivierte Mitarbeitende
- Fehlervermeidung und kostenbewusstes Handeln fördern
- Nachwuchsförderung (Ausbildung in den Berufen
Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik,
Industriekaufmann/frau und Fachkraft für Lagerlogistik)
- Umweltbewusstsein unter Mitarbeitenden, Lieferanten und Kunden schärfen
- umweltschonende Prozesse etablieren
- Energiesparpotenziale nutzen
- Rezyklate statt Neuware einsetzen
- Abfall minimieren

Um unseren Mitarbeitenden die Umsetzung dieser Qualitäts- und Umweltziele zu erleichtern, haben wir **Anreizsysteme** geschaffen:

- Gesundheit: kostenfreie Nutzung des Gesundheitszentrums im

Krankenhaus Löhne; Wiederaufnahme des Firmenfitness-Angebotes ist in Planung

- Bereitstellung von Arbeitsschutzkleidung und -schuhen (Anschaffung nachhaltiger Team-Hoodies)
- Tankkarte: 50€/Monat für Vollzeitkräfte, 25€/Monat für Teilzeitkräfte
- E-Bike-Leasing (derzeit von 80 Beschäftigten angenommen)
- Zahlung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Altersvorsorge
- Zahlung von Nachtschicht- und Wochenendzulagen
- Veranstaltung von Events wie Weihnachts- und Betriebsfeier, Maibaum setzen, Teilnahme an Spendenläufen („Sportler gegen Hunger“) o.ä.
- Mitnutzung firmeneigener Elektrofahrzeuge
- Laptops und Handys für Verwaltungsmitarbeitende
- Einbindung der Beschäftigten in die AGs zum Thema Nachhaltigkeit
- Einbindung der Beschäftigten bei der Auswahl der Vergabe von Spenden- oder Sponsorengeldern

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Bei der Vergütung unserer Beschäftigten orientieren wir uns an einer marktgerechten Bezahlung. Wir sind nicht tarifgebunden und handeln die Arbeitsverträge inkl. der Vergütung individuell mit unseren Mitarbeitenden aus.

Im Jahr 2022 haben wir mit Blick auf die hohe Inflation und aus Marktgerechtigkeitsgründen den Stundenlohn für alle Beschäftigten um einen Euro pro Stunde erhöht.

Auch zahlen wir die gesetzlich vorgegebenen Sonderleistungen wie Nacht- und Wochenendzuschläge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Zudem gewähren wir unseren Beschäftigten einen Zuschuss zur Altersvorsorge in Höhe von 20%. Bei allen Vertragsverhandlungen ist die Arbeitnehmervertretung zugegen.

Über die Vergütung der Geschäftsführung berichten wir aus Datenschutzgründen nicht. Auch sind wir hierzu vor dem Hintergrund der handelsgesetzbuchbezogenen Gesetze nicht verpflichtet. Im Berichtsjahr 2022 verzichtete die Geschäftsführung auf die variable Entlohnung zu Gunsten des Energiekostendämpfungsprogramms.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Wir berichten aus Datenschutzgründen nicht über das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeitenden zum mittleren Niveau der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

In einem Workshop zum Thema „Zukunfts- und Nachhaltigkeitsstrategie“ auf Geschäftsführungsebene haben wir im Juli 2021 eine **Stakeholderanalyse** vorgenommen. Im Zuge unseres Umweltaudits im Februar 2023 hat sich diese nochmals manifestiert.

Folgende Anspruchsgruppen haben sich dabei als besonders wichtig für unsere Geschäftstätigkeit herauskristallisiert:

Mitarbeitende



- Leistungsträger und Multiplikatoren
- alle Mitarbeitende
- potenzielle Mitarbeitende

Kunden

- Leistungsträger
- alle Kunden
- potenzielle Kunden

Lieferanten

- Leistungsträger
- alle Lieferanten

Weitere

- Region
- Netzwerke
- Öffentlichkeit

Wir stehen mit unseren Stakeholdern in einem regelmäßigen Austausch, in den vergangenen Monaten und Jahren insbesondere auch zu nachhaltigen Themen und Fragestellungen. Transparenz und ein „voneinander lernen“ sind uns dabei sehr wichtig.

So haben wir unsere Mitarbeitenden von Beginn an in die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie miteingebunden - angefangen von einer Umfrage der Kinder des Geschäftsführers Martin Burwinkel, die 2021 mit ihren Smartphones Beschäftigte aus allen Bereichen zum Thema Klima- und Umweltschutz befragt sowie deren Ideen aufgenommen haben.

Es schloss sich ein Workshop mit Führungskräften im Januar 2022 an. Im Februar haben wir die dort erarbeiteten Ergebnisse in drei aufeinanderfolgenden Informationsveranstaltungen allen Beschäftigten präsentiert.

Im Anschluss haben wir drei Arbeitsgruppen zu den zentralen Nachhaltigkeitsthemen gebildet, in die sich interessierte Mitarbeitende eintragen konnten. Die Fortschritte in den AGs werden dokumentiert und von den Mitgliedern in die einzelnen Unternehmensbereiche weitergetragen.

Aus dem Prozess heraus haben wir in einem weiteren Workshop im März 2023 unsere übergeordneten Nachhaltigkeitsziele noch einmal strukturiert und geschärft. Sie geben uns innerhalb der bereits eingeleiteten Prozesse und Maßnahmen Orientierung (vgl. auch DNK-Kriterium Strategie, 1 und 3). Wichtige Ereignisse und unternehmensrelevante Informationen geben wir über Aushänge an die Mitarbeitenden in der Produktion und im Lager weiter bzw. kommunizieren sie über unsere Austauschplattform „Microsoft Teams“.

Persönliche Mitarbeitergespräche

Im Jahr 2022 haben wir für unsere Beschäftigten aus der Verwaltung erstmals einen Gesprächsbogen eingeführt, anhand dessen wir gemeinsam über den Status Quo, die Ziele und auch die Vergütung sprechen und dies für die Personalakten dokumentieren. Mit allen Beschäftigten des Unternehmens führt der Geschäftsführer Martin Burwinkel persönlich Gespräche. Er ist regelmäßig in den Produktionsbereichen und Abteilungen. Dadurch und auch bei gemeinsamen Unternehmensveranstaltungen wie dem Maibaumsetzen, der Weihnachtsfeier, dem Start beim Mühlener Silvesterlauf oder ähnlichem entstehen Austausche auf kurzem Wege, die das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.

Die Qualität unserer Produkte bildet ein festes Band zwischen unseren Kunden und unserem Unternehmen. Dieses Band stärken wir über enge, partnerschaftliche Beziehungen und Dialoge, in die wir unser Wissen und unsere Erfahrung einbringen. Der hohe Anteil an Dauerkunden bestärkt uns in der Zielsetzung, zufriedene Kunden zu erreichen.

Im Dialog mit Kunden und Lieferanten

Wir kommunizieren mit unseren Kunden und auch anderen Stakeholdern in gemeinsamen Terminen, über unsere Plattformen wie Website oder Social Media (Instagram und LinkedIn) oder auch über Messen, Betriebsbesichtigungen, Führungen oder Veranstaltungen verschiedener Netzwerke, in denen wir aktiv sind. Im Rahmen der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir einen Fragebogen entwickelt, über den wir unsere Hauptkunden nach deren Bedürfnissen, Herausforderungen und Ziele mit Blick auf das Thema „Nachhaltige bzw. klimaneutrale Produkte, Materialien etc.“ befragen werden.

Mit unseren Lieferanten stehen wir über regelmäßige Termine, die Abfrage der Selbstauskünfte und Audits im Austausch.

Engagement in der Region

In unserer Region Oldenburger Münsterland haben wir uns unterschiedlichen Netzwerken angeschlossen, um auch dort das Thema Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben. So ist unser Geschäftsführer Martin Burwinkel beispielsweise im Vorstand des „Zentrum für Werkstoffe und Technik“ (ZWT), ein Fachbereich der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) in Diepholz. Zudem unterstützen wir ideell und/oder finanziell die PHWT, den Förderverein des Gymnasiums Lohne, das Industriemuseum in Lohne und den Verein der Förderer der Handelslehranstalten in Lohne. Wir sind Mitglied der Lenkungsgruppe „Nachhaltigkeit und Transformation im OM“, Partner des Verbundes Oldenburger Münsterland, der IG kleine und mittelständische Betriebe und des Bundesverbandes Energie.

Unser Ziel ist es, den Austausch mit unseren Stakeholdern über Befragungen,

Workshops, Gespräche und Informationen weiter zu verstärken.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Über die im Zuge der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie ins Leben gerufenen Arbeitsgruppen stehen unternehmensintern, aber auch im Austausch mit unseren weiteren Stakeholdern folgende Themen derzeit im Fokus:

- **Energiemanagement:** Beschaffung, Effizienz (Prozesse und Maschinen), CO₂-Reduktion
- **Klimawandel/Ressourcenschutz:** Rohstoffbeschaffung, nachhaltige Produktentwicklung und Innovationen, Rezyklateinsatz, Abfall- und Recyclingmanagement, Kreislaufwirtschaft, Ausschussminimierung, nachhaltige Arbeitskleidung
- **Gesundheitsförderung:** Wiederaufnahme des Firmenfitness-Angebotes
- **Fachkräftegewinnung und -bindung**
- **Kommunikation nachhaltiger Themen** über Messen, Schulkooperationen und unternehmenseigene Plattformen

Vor allem im Austausch mit Bildungseinrichtungen und Netzwerkpartnern wird zunehmend deutlich, dass das Thema Nachhaltigkeit immer zentraler wird. Daraus sind für 2023 konkrete Ideen zu Kooperationen (z.B. mit Schulen: Zukunftstag, BNE) und Beteiligungen an Netzwerktreffen (u.a. Unternehmensforum Energieeffizienz und Klimaschutz in Lohne oder Nachhaltigkeitsnetzwerk OM) entstanden.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Globale Probleme wie Mikroplastik oder Verpackungsmüll sind in den vergangenen Jahren immer stärker in den Fokus gerückt. Diese nehmen wir als kunststoffverarbeitendes und damit ressourcen- und energieintensives Unternehmen sehr ernst. Unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt sind wir uns entsprechend bewusst.

Die Themen Kreislaufwirtschaft, Materialkreisläufe und Recycling spielen deshalb schon länger eine zentrale Rolle bei uns. Wir arbeiten hier gemeinsam mit Partnern, Kunden und in Netzwerken an innovativen und nachhaltigen Lösungen. Die Auswirkungen der Nutzung unserer Produkte sowie deren soziale und ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit sind unter dem Kriterium 2 "Wesentlichkeit" und Kriterium 4 "Tiefe der Wertschöpfungskette" bereits beschrieben.

Wissenschaftliche Partner sind beispielsweise die Private Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) in Diepholz oder das Branchen-Netzwerk ZWT (Zentrum für Werkstoffe und Technik). Gemeinsames Ziel ist es, die Emissionsbilanz insgesamt und auch die Nachhaltigkeit der Produkte etwa in der Ressourcennutzung verbessern.

Ein Beispiel hierfür ist unsere Produktserie „ECO-Products²“. Diese ist durch das steigende Umweltbewusstsein und somit auch die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten sowie aus dem ökologischen Verständnis unserer Firma Burwinkel heraus bereits vor vielen Jahren entstanden. Mit der Produktserie werben wir gezielt seit 2019.

Die ECO-Products² sind umweltverträgliche Kunststoffspritzgussteile aus Recompounds, durch deren Produktion der Kunststoffmüll reduziert wird und gleichzeitig natürliche Ressourcen geschont werden. Wir verwenden dafür beispielsweise »Green PE«, ein bio-basiertes Polyethylen, hergestellt aus dem nachwachsenden Rohstoff Zuckerrohr. Damit sind die Kunststoffteile sowohl bio als auch recycelbar.

Die **ECO-Products²** gliedern sich in drei Kategorien:



ECO-CAPS²: Kunststoff-Schutzelemente, d.h. Kappen und Stopfen aus recycelten- und biobasierten Kunststoffmaterialien.

ECO-CHAIN²: Mit regeneriertem Kunststoffmaterial umspritzte Förderketten, die für den Transport fester Medien eingesetzt werden.

ECO-TEC²: Technische Kunststoffteile, wie z.B. Kunststoffpaletten, Umlenkecken oder Konsolen, die aus aufbereiteten und hochwertigen Kunststoffgranulaten hergestellt sind.

Wir erhöhen den Anteil an Rezyklaten im Verhältnis zur Neuware (Stand 2022: mehr als 60%) stetig weiter und streben geschlossene Materialkreisläufe an.

Neben den bereits existierenden ECO-Products² sind wir stets auf der Suche nach neuen Anwendungsgebieten und produzieren auch individuelle, innovative Kunststoffspritzgussteile aus verwerteten und aufbereiteten Kunststoffen.

Darüber hinaus setzen wir zunehmend **Erneuerbare Energien zur Energiegewinnung** ein (Stand 2022: 6h/Tag durchschnittliche autarke Produktion durch Solarstrom in den Sommermonaten) und erweitern sukzessive unseren E-Fuhrpark (Stand 2022: 75%). 25% unseres Stromverbrauches decken wir inzwischen über unsere Photovoltaikanlagen ab. - vgl. auch Kapitel Umwelt.

Im Zuge der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist 2022 u.a. die **AG „Markt und Produktentwicklung“** entstanden. Ziele dieser Arbeitsgruppe sind:

- den kunststoffverarbeitenden Markt beobachten
- Trends identifizieren
- über Gespräche und einen neu entwickelten Fragebogen in den Dialog mit Lieferanten und Kunden gehen
- den Bedarf an nachhaltigen und /oder klimaneutral hergestellten Produkten identifizieren
- Ideen für Produkte zu entwickeln und in die Umsetzung zu bringen

In der **AG „Nachhaltige Produktion und Abläufe“** geht es um Themen wie

- Ressourcenschonung
- effizientere Energie- und Materialeinsätze
- Digitalisierung
- die Optimierung von Logistikwegen und Prozessen
- Ausschussreduktion
- das Schließen von Materialkreisläufen

Erste Ergebnisse und Maßnahmen aus der Arbeit dieser internen AGs erwarten wir für das Jahr 2023.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Es wurden keine Finanzanlagen explizit auf Umwelt- oder soziale Faktoren geprüft. Dies ist künftig bislang nicht geplant.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

In Deutschland wurden 2022 insgesamt 13,6 Millionen Tonnen (- 3%) Kunststoffe verarbeitet, davon 2,4 Mio. Tonnen recycelte Kunststoffe.

Die Rohstoffe für die Herstellung von Kunststoffen sind kohlenstoffhaltige Quellen wie Erdöl oder Erdgas. Kunststoffe verbrauchen aktuell etwa 4% des Erdöls und Erdgases des europäischen Gesamtverbrauches. Sie werden in der Natur nur sehr langsam abgebaut und haben somit erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt. Dort eingedrungen, können sie Ökosysteme (Gewässer, Böden, Luft, Lebensmittel) und Lebewesen stark beeinträchtigen. Eine der Hauptursachen hierfür war und ist ein fehlendes oder unzureichendes Abfall- und Abwassermanagement.

Die kunststoffverarbeitende Industrie zählt zudem mit einem geschätzten Anteil am weltweiten Energieverbrauch von rund 4% zu einer besonders energieintensiven Branche.

Bei Burwinkel schlüsselt sich der **Einsatz von Energieträgern** im Jahr 2022 wie folgt auf:

Strom	davon EE	4.482.387 kWh	673.000 kWh
Gas		231.986 kWh	
Diesel		14563 L	
Benzin		1428 L	
AdBlue		240 L	

Energiedaten						
Energieträger	Verbrauch (kWh)		Kosten		CO ² (t)	
	2022	Vorjahr	2022	Vorjahr	2022	Vorjahr
Strom	4.482.387	4.754.986	1.311.465	922.625	792,35	900,98
Eigenstrom	673.000	423.369				
Gasverbrauch	231.986	242.493	21.520	9.116	46,63	48,74
Kraftstoffe	143.455	157.262	21.741	18.162	38,87	42,61
Gesamt	4.857.828	5.154.741	1.354.726	949.903	877,85	992,33

Wir verarbeiten insgesamt mehr als 140 verschiedene Thermoplaste zu Kappen und Stopfen (20%), zu Produkten für die Luftfilterung (25%), für die Agrartechnik 23%, die Kunststofftechnikindustrie (10%), den Maschinenbau (6%), die Tierfuttermittelverpackungsindustrie (6%) und 10% Sonstiges.

Folgende **Materialien** sind im Zuge unserer Produktionstätigkeiten zum Einsatz gekommen:

Kunststoffgranulat	2960 t
Farben	19,75 t
Kartonagen	130 t
Folien	3,9 t
Paletten* (Holz und Kunststoff)	ca. 74 t

*Äquivalent: entspricht ca. 3.700 Paletten

Der **Wasserverbrauch** im Jahr 2022 betrug 671 m³ (Frischwasser). Der Großteil des Wasserbedarfs wird in den Produktionshallen und in der Verwaltung an den Pausen- & Waschräumen genutzt.

Folgende Mengen und Arten von **Abfall** sind bei uns im Berichtsjahr angefallen:

AVV-Nummer	2021	2022	Veränderung
200301 Gemischte Siedlungsabfälle	32,78 t	32,58 t	-0,61%
150102 Verpackungen aus Kunststoff	51,4 t (= 47,88 t + 32 cbm)	9,79 t (=8,8 t+ 9cbm)	-80,95%
200139 Kunststoffe	7 t	52,6 t	+651%
15101 Verpackungen aus Papier und Pappe	23,74 t	20,48 t	-13,73%
130205* nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	2,14 t (=2,25 cbm)	3,325 t (=3,5 cbm)	+56%
080111* Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	0	0,568 t	/

Die Farben und Lacke fallen in unserer Druckerei an. Die Prozesse in der Druckerei machen lediglich einen kleinen Teil unserer Wertschöpfungskette aus. Eine Entsorgung der Produktionsabfälle erfolgt nur, wenn der Container voll ist. 2021 war dies nicht der Fall. Die erste Abholung erfolgte dann erst wieder 2022. Der Wert aus 2022 enthält somit die Mengen für beide Jahre. Der Wert bei den Altölen ist gestiegen, weil im Berichtsjahr 2022 mehrere ältere Maschinen ausrangiert worden sind.

Mehr als 60% Rezyklatware

Als Unternehmen der Kunststoffbranche ist es unser Bestreben, uns nachhaltig zu positionieren und den wertvollen Werkstoff „Kunststoff“ der adäquaten Nutzung und auch Wiederverwendbarkeit (Recycling) zuzuführen). Deshalb setzen wir als Firma Burwinkel Kunststoffwerk GmbH bereits seit einigen Jahren erfolgreich Recycling-Kunststoffe (2022: mehr als 60% Rezyklatware, insgesamt 1800 Tonnen, Tendenz steigend) ein.

Die Recyclingware produzieren wir zum Teil selbst, indem wir Ausschüsse einmahlen, dann einschmelzen und wiederverwerten. Zum anderen Teil beliefern uns Recyclingunternehmen aus der Region Oldenburger Münsterland mit Rezyklaten. Mit diesem Verfahren haben wir uns gegenüber unseren Wettbewerbern in der Vergangenheit einen Know-How-Vorsprung erarbeitet.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und -ziele messbar zu machen, haben wir für das Jahr 2022 erstmals unseren CO₂-Fußabdruck gemessen (vgl. auch Kriterium 6 - Regeln und Prozesse). Hierüber identifizieren wir Einsparpotenziale, setzen uns weitere konkrete Ziele, die wir jährlich überprüfen und transparent auch an unsere Stakeholder kommunizieren (vgl. auch Kriterium 2 - [Ziele und Zielematrix inkl. Zeithorizont](#)).

Folgende **übergeordnete Ziele** haben wir uns gesetzt:

- **Ressourceneffizienz erhöhen und Rohstoffeinkauf optimieren**
- **Einsatz erneuerbarer Energien weiter erhöhen**

- **Produktion und Abläufe effizienter und nachhaltiger gestalten**

1. **Nachhaltige Produktion und Abläufe**

- **Klimaschutz:** CO₂-Fußabdruck berechnen; Reduktionsziele festlegen (absolut / je Output-Einheit), Kompensation (bilanziell klimaneutral auf Unternehmens- und/oder Produktebene), Kommunikation/Produktentwicklung „klimaneutrale Angebote“, Erhöhung der Getrenntsammlungsquote
=> Reduzierung unser CO₂ Äquivalenz um rund 13% im Vergleich zu 2022 auf 800 to CO₂ Äq.

- **Ressourceneffizienz:** Anteil Rezyklat-Einsatz definieren und erhöhen, Anteil Recycling-Fähigkeit definieren und erhöhen, Materialgruppen konsolidieren, um weniger unterschiedliche Materialien im Unternehmen zu nutzen – gleiche Materialtypen zusammenlegen.

Folgende **Einzel-Maßnahmen** sind hierfür bereits in der Umsetzung:

- Umstellung der Materialien von Neuware auf Recyclingware, Materialeinsatz an bestimmten Artikeln optimieren, Absprachen: Produktion von Neuware auf Regranulat umstellen
- Umstellung und Optimierung der Produkte von bunt auf natur / schwarz (ohne Farbzusatz)

- **Ablaufeffizienz:** Wege / Logistik intern und extern definieren und verbessern, Arbeitsabläufe und Kommunikation (Digitalisierung) definieren und verbessern, CRM einführen / verbessern, Messtechniken (Status und Ziele), Optimierung der Prozessqualität („Nacharbeit reduzieren“)

Folgende **Einzel-Maßnahmen** sind hierfür bereits in der Umsetzung:

- Optimierung von Laufwegen in der Produktion (z.B. Zusammenfassung der Verpackungsvorbereitung an einen Standort)
- Schwere Arbeiten erleichtern (z.B. Regalsystem mit Schubläden auf Arbeitsfreundlicher Höhe)
- Stellflächen im Werkzeuglager erhöhen (z.B. Definition von neuen Lauf- & Fahrwegen)
- Stellfläche für Produktionsequipment schaffen
- Optimierung der zentralen Materialversorgung in Halle 15 (z.B. das Hochstellen der Trockner soll die Vorbereitung der Materialien optimieren)

2. **Nachhaltige Produkt- und Marktentwicklung**

- Anteil „nachhaltige Produkte“ (Regenerate / Rezyklate) definieren und erhöhen
- Anteil Kunden / Umsatz mit Interesse an nachhaltigen Produkten definieren und erhöhen

- Aufbau „Nachhaltigkeit“ als Positionierungsmerkmal, Integration in Kommunikationsebene (Web, Kataloge, Messe etc.), KPIs definieren als Messgröße für unternehmerische Erfolge, Incentives / Prämienmessgröße für Mitarbeitende einführen

Die Chancen, die sich aus diesen Zielen und Maßnahmen ergeben, wollen wir auch zukünftig konsequent weiter nutzen und unsere Geschäftsentwicklung erfolgreich ausbauen. Zentrale Ziele: die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen sowie die CO₂-Emissionen im Herstellungsprozess zu verringern, um damit unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Das bedeutet, dass wir unseren Weg der konsequenten Ausrichtung des Betriebes auf regenerative Energien sowie auf ressourcen- und ablauffeffiziente Prozesse zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit weitergehen werden.

Ein Schritt auf diesem Weg war ein Umweltaudit, nach dem wir nun seit 2022 ISO 14001 zertifiziert sind. Das Überwachungsaudit erfolgte im Februar 2023.

Zur Erreichung unserer Ziele betreiben zudem wir ein wirksames und wirtschaftliches Qualitätsmanagement-System auf der Basis der DIN EN ISO 9001:2015. Dieses System trägt dazu bei, nicht nur das festgelegte Qualitätsniveau zu realisieren, sondern unseren Kunden auch die Sicherheit und Gewähr für die erwartete und zugesicherte Qualität, Umweltverträglichkeit und Zuverlässigkeit unserer Produkte zu bieten. Durch den Einsatz geeigneter Zulieferprodukte wie Rezyklate oder Regenerate sowie durch umweltschonendere Prozesse möchten wir sicherstellen, dass weniger umweltschädigende Auswirkungen auftreten.

Eigenenergieversorgung

Darüber hinaus konnten wir 2021 einen weiteren Baustein unserer Eigenenergieversorgung realisieren, indem wir die bereits Ende 2020 fertiggestellte PV-Anlage mit 700kWp ans Netz genommen haben. Wir produzieren damit inzwischen einen nicht unerheblichen Teil des in unserer Produktion benötigten Stroms auf den eigenen Dächern und speisen überschüssige Energien ins öffentliche Netz ein. Die durchschnittliche autarke Produktion durch Solarstrom in den Sommermonaten beträgt sechs Stunden pro Tag. In Summe produziert die Firma Burwinkel Kunststoffwerk GmbH 870.000 kWh, welche sie zu 77% in die Energieversorgung einspeist. Der restliche Teil der selbst erzeugten Energie, ca. 200.000 kWh werden an den örtlichen Stromerzeuger weitergegeben.

Halle 14-15	167 kWp Anlage	Baujahr 2013
Halle 7-11	567 kWp Anlage	Baujahr 2021
Halle 16	167 kWp Anlage	Baujahr 2021

Moderner, effizienter Maschinenpark

Wir verfügen über einen modernen, effizienten Maschinenpark, der ein Durchschnittsalter von elf Jahren aufweist. 2022 haben wir sechs neue

Spritzgussmaschinen gekauft. Im kleineren Tornagebereich sind vier neue Boy Spritzgussautomaten hinzugekommen. Diese haben ältere, energieintensive Maschinen abgelöst. Die neuen Maschinen werden servohydraulisch angetrieben und benötigen deutlich weniger Energie. Ein Energiemonitoring an der Maschine ist werkseitig eingebaut. Eine weitere große Investition im Berichtsjahr war die 1150to Spritzgussmaschine, die für großvolumige Teile zum Beispiel aus dem Solarbereich zum Einsatz kommt und ebenfalls servohydraulisch angetrieben wird. Wir haben darüber hinaus auch in die Optimierung unserer Trocknungsprozesse investiert. Unsere Materialien müssen vor der Nutzung speziell getrocknet werden, damit sie zur Verarbeitung die richtigen Eigenschaften und Verarbeitungstemperaturen erhalten. Hier haben wir 2022 neue, energieeffiziente Trockner angeschafft.

Elektromobilität

In den vergangenen Jahren haben wir unseren Fuhrpark sukzessive mit Elektro-Fahrzeugen erweitert. So haben wir 2022 bereits einen Anteil an E-Fahrzeugen in Höhe von 75%. Hierfür haben wir auch zwei Ladestationen installiert. Unseren Mitarbeitenden bieten wir ein E-Bike-Leasing an, das mittlerweile mehr als Dreiviertel der Belegschaft nutzt. Unsere Druckerzeugnisse wie Unternehmens- oder Messe-Flyer haben wir in 2022 erneuert und dabei auf recyceltes Papier und einen klimaneutralen Druck umgestellt. Unseren Beschäftigten haben wir zu Weihnachten 2022 einen nachhaltig produzierten Firmen-Hoodie geschenkt. Forschung und Entwicklung im klassischen Sinne findet im Unternehmen selbst nicht statt. Wir entwickeln jedoch gemeinsam mit unseren Kunden individuelle Werkzeuge und Produkte, die immer neuen Anwendungsgebieten gerecht werden. Auch gestalten wir unseren Rohstoffeinkauf effizienter. Wir erhöhen den Einsatz von Rezyklatware stetig weiter.

Entwicklung von ECO-Products²

Schon vor einigen Jahren haben wir aus dem ökologischen Verständnis unserer Firma heraus und durch das steigende Umweltbewusstsein und somit auch die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten die ECO-Products² entwickelt. Dies sind umweltverträgliche Kunststoffspritzgussteile aus Recompounds, durch deren Produktion der Kunststoffmüll reduziert wird und gleichzeitig natürliche Ressourcen geschont werden. Wir verwenden dafür beispielsweise »Green PE«, ein biobasiertes Polyethylen, hergestellt aus dem nachwachsenden Rohstoff Zuckerrohr. Damit sind die Kunststoffteile sowohl „bio“ als auch recycelbar. Ein wesentlicher Vorteil von biobasiertem PE ist die Tatsache, dass das Material eine negative CO₂-Bilanz aufweist (cradle-to-factory gate).

Die **ECO-Products²** gliedern sich bei uns in drei Kategorien:

ECO-CAPS² - Kunststoff-Schutzelemente, d.h. Kappen und Stopfen aus recycelten- und biobasierten Kunststoffmaterialien.

ECO-CHAIN² - Mit regeneriertem Kunststoffmaterial umspritzte Förderketten,

die für den Transport fester Medien eingesetzt werden.

ECO-TEC² -Technische Kunststoffteile, wie z.B. Kunststoffpaletten, Umlenkecken oder Konsolen, die aus aufbereiteten und hochwertigen Kunststoffgranulaten hergestellt sind.

Neben den bereits existierenden ECO-Products² sind wir stets auf der Suche nach neuen Anwendungsgebieten und produzieren auch individuelle, innovative Kunststoffspritzgussteile aus verwerteten und aufbereiteten Kunststoffen.

Wissenschaftliche Partnerschaften

Darüber hinaus erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT e.V.) bzw. der ZWT GmbH (Zentrum für Werkstoffe und Technik) in Diepholz, über die gemeinsame Forschungsprojekte akquiriert und umgesetzt werden. Durch die enge Kooperation von Theorie und Praxis werden hierdurch nicht nur technisch neuartige Ansätze entwickelt, sondern in vielerlei Hinsicht Kenntnisse und Verbesserungspotentiale für die eigene Produktion hinzugewonnen und weiterentwickelt.

Es ist unser Ansinnen, die lokalen Beschaffungsmärkte weiter zu stärken und nach Möglichkeit im Umkreis von weniger als 60 Kilometer um unseren Standort zu sourcen.

Die Umweltauswirkungen, die mit der Produktion von Kunststoffen einhergehen und eine noch stärkere Fokussierung auf neue Entwicklungen in der Kreislaufwirtschaft stellen ebenso ein Risiko für uns als Akteur der Kunststoffbranche dar wie die Preissteigerungen und Verfügbarkeiten in den Energie- und Rohstoffmärkten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.



Kunststoffgranulat	2960 t
Farben	19,75 t
Kartonagen	130 t
Folien	3,9 t
Paletten* (Holz und Kunststoff)	ca. 74 t

*Äquivalent: entspricht ca. 3.700 Paletten

Wie bereits in Kriterium 11 (Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen) beschrieben, setzen wir bei den Kunststoffgranulaten bereits mehr als 60% Rezyklatware ein. Die Kartonagen, Farben, Folien und Paletten werden sortenrein getrennt, dem Kreislauf wieder zugeführt und somit ebenfalls erneuerbar.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Strom davon EE	4.482.387 kWh 673.000 kWh
Gas	231.986 kWh
Diesel	14563 L
Benzin	1428 L
AdBlue	240 L

Energiedaten						
Energieträger	Verbrauch (kWh)		Kosten		CO ² (t)	
	2022	Vorjahr	2022	Vorjahr	2022	Vorjahr
Strom	4.482.387	4.754.986	1.311.465	922.625	792,35	900,98
Eigenstrom	673.000	423.369				
Gasverbrauch	231.986	242.493	21.520	9.116	46,63	48,74
Kraftstoffe	143.455	157.262	21.741	18.162	38,87	42,61
Gesamt	4.857.828	5.154.741	1.354.726	949.903	877,85	992,33

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Für den Berichtszeitraum 2021/22 wurden folgende wesentliche **Projekte zur Energieeinsparung** umgesetzt:

- **Photovoltaik:** 2021 Inbetriebnahme einer Ende 2020 fertiggestellten PV-Anlage mit 700kWp; Produktion eines nicht unerheblichen Teils des in unserer Produktion benötigten Stroms auf eigenen Dächern, Einspeisung überschüssiger Energie ins öffentliche Netz, die durchschnittliche autarke Produktion durch Solarstrom in den Sommermonaten kann bis zu acht Stunden



pro Tag betragen (siehe auch LI 12).

- **Maschinenwechsel zur Modernisierung des Maschinenparks** (siehe auch LI 12): Vier neue, im Jahr 2021 eingesetzte Maschinen (Hersteller: Boy). Nach dem Austausch der vier Spritzgussmaschinen (Stromverbrauch bislang: 112.928 kWh/a) ergibt sich mit den neuen Maschinen künftig ein Stromverbrauch in Höhe von 50.699 kWh/a und damit eine Einsparung von 45%.

- seit 2016 **Tausch von insgesamt sechs Diesel- bzw. Benziner-PKW gegen Elektro-PKW**: Einsparung von 100 kWh/100 km. Hochgerechnet auf die jährliche Fahrleistung werden geschätzt 90.000 kWh gespart. Dies entspricht einer Einsparung von ca. 84%.

- Angebot des **E-Bike-Leasings** und damit Motivation der eigenen Belegschaft, nicht mit dem Auto zu kommen => wird von 75% aller Mitarbeitenden angenommen

- **Beleuchtungswechsel**: Tausch von Leuchtstofflampen gegen LED-Lampen mit Bewegungsmeldern (Einsparung von 74800 kWh/a),

- Aushänge zur **Sensibilisierung der Qualitäts- und Umweltverantwortung** bei allen Mitarbeitenden

- Aufruf über Aushänge, **Abfall zu minimieren** bzw. zu sortieren

- Anwendung von **Fertigungsverfahren** und Produktionseinrichtungen, die dem Stand der Technik entsprechen, sowie durch systematische Fertigungsplanung und Prozessüberwachung die erforderliche Fertigungsqualität sichern

- Anschaffung **energieeinsparender Druckluftkompressoren**
Energiebedarf der ersetzten Anlage: 25.600 kWh/a
Energiebedarf der neu installierten Anlage: 22.360 kWh/a
Eingesparte elektrische Energie: 3.240 kWh/a

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Der Wasserbrauch im Jahr 2022 betrug 671 m³ (Frischwasser). Der Großteil
des Wasserbedarfs wird in den Produktionshallen und in der Verwaltung an
den Pausen- & Waschräumen genutzt.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Gesamtmenge Abfall: 123,461 t

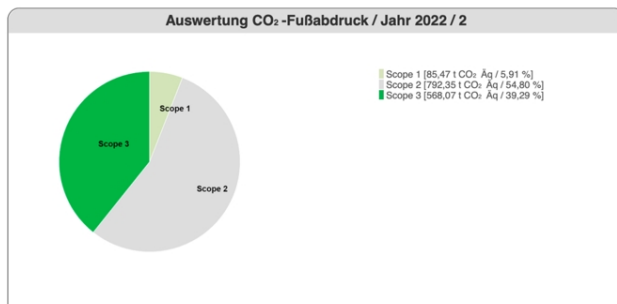
Kunststoffverpackungen	9,79 t
Pappe/Papier	20,48 t
Farben und Lacke	0,568 t
Öle	3,325 t
Gemischte Siedlungsabfälle	32,58 t
Kunststoffe	52,6 t

Weitere Erläuterungen hierzu siehe auch Kriterium 11 - Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Bilanzierung unserer CO₂-Emissionen für das Jahr 2022 hat folgendes ergeben: 1445,89 tCO₂ (bei rund 3000 Tonnen eingesetzter Rohware). Hierbei hat sich herausgestellt, dass der Hauptfaktor der Strom- und Gasverbrauch war. Die größten Herausforderungen liegen im Rohstoffverbrauch sowie in der Energie- und Ressourceneffizienz.



Als Ziel haben wir uns gesetzt, die CO₂-Emissionen um 10% bis 2025 zu verringern (vgl. auch Kriterium 12 - Ressourcenmanagement).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die errechneten Scope-1-Emissionen für das Jahr 2022 betragen 85,47 t CO₂.

Als Ziel haben wir uns gesetzt, die Scope-1-Emissionen beispielsweise über den Umtausch der Gasthermen durch Wärmetauscher um 50% bis 2024 zu verringern.

	Emissionsquelle	Menge / Einheit	Emissionen	Anteil	CO ₂ -Faktor
SCOPE 1	Direkte Emissionen		t CO ₂ Äq	%	
1.1	Wärmeerzeugung im Unternehmen				
	Erdgas	231.986 kWh	46,63	3,22 %	201 gCO ₂ /kWh
1.2	Kraftstoffe				
	Benzin	1.536 Liter	3,75	0,26 %	2.444 gCO ₂ /Liter
	Diesel	13.012 Liter	35,09	2,43 %	2.696 gCO ₂ /Liter
1.3	Technische Gase / Kältemittel				
		-	-	-	-
Gesamtemissionen SCOPE 1			85,47	5,91 %	

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die errechneten Scope-2-Emissionen für das Jahr 2022 betragen 792,35 t CO₂.

Als Ziel haben wir uns gesetzt, die Scope-2-Emissionen um 5% bis 2024 zu verringern (bezogen auf die aktuelle Betriebsleistung).

SCOPE 2	Indirekte Emissionen				
2.1	Stromnutzung				
	Stromeinkauf (über eigenen Stromversorger - "mar&	3.809.387 kWh	792,35	54,80 %	208 gCO ₂ /kWh
	Stromeinkauf (im Vergleich: Bundesdurchschnitt - "loca&	3.809.387 kWh	1.180,91		310 gCO ₂ /kWh
2.2	Fernwärme				
		-	-	-	-
Gesamtemissionen SCOPE 2			792,35	54,80 %	

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die errechneten Scope-3-Emissionen für das Jahr 2022 betragen 568,07 t CO₂.

Als Ziel haben wir uns gesetzt, die Scope-3-Emissionen um 8% bis 2024 zu verringern.

SCOPE 3	Vor- und nachgelagerte Emissionen				
3.1	Eingekaufte Güter / Dienstleistungen		0,22	0,02 %	
3.3	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht Scope 1 & 2)		567,67	39,26 %	
	Erdgas	231.986 kWh	9,25	0,64 %	40 gCO ₂ /kWh
	Benzin	1.536 Liter	0,90	0,06 %	584 gCO ₂ /Liter
	Diesel	13.012 Liter	9,28	0,64 %	713 gCO ₂ /Liter
	Stromeinkauf	3.809.387 kWh	510,46	35,30 %	134 gCO ₂ /kWh
	Photovoltaik	673.000 kWh	37,78	2,61 %	56 gCO ₂ /kWh
3.5	Abfall		0,18	0,01 %	
	Gesamtemissionen SCOPE 3		568,07	39,29 %	

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Wir haben unseren Energieverbrauch in den vergangenen fünf Jahren im Durchschnitt um 2% gesenkt. Unser Ziel ist es, den CO₂-Ausstoß jährlich um 4% zu reduzieren.

Über die Bilanzierung unserer CO₂-Emissionen streben wir einen konkreten Reduktionspfad an, um unseren CO₂-Fußabdruck über den Dreiklang „reduzieren, vermeiden, kompensieren“ signifikant zu senken. vgl. auch LI Verringerung des Energieverbrauchs

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Mit unseren rund 120 Beschäftigten produzieren wir Kunststoffspritzgussteile ausschließlich an unserem Firmensitz in Mühlen im Oldenburger Münsterland (Niedersachsen). Dementsprechend unterliegen wir den national anerkannten, deutschen Standards zu Arbeitnehmerrechten und halten diese sowie die gesetzlichen Bestimmungen ein.

Verhaltenskodex gibt Orientierung

Eine dreiköpfige Arbeitnehmervertretung, die alle drei Jahre neu gewählt wird, vertritt die Interessen unserer Beschäftigten. Die Geschäftsführung steht mit ihr in einem regelmäßigen Austausch. Hier werden Aspekte wie der Arbeitsschutz, Lohnangelegenheiten, die Gesundheitsförderung, das Arbeitsrecht oder allgemeine Belange besprochen. Die Geschäftsführung pflegt zudem einen engen Draht zu allen Beschäftigten und hat ein offenes Ohr für persönliche wie berufliche Anliegen. Das „Duzen“ oder ein freundliches „Moin“ bei Begegnungen auf den Fluren, in der Produktion oder auf dem Lager gehört zum guten Ton.

In unserer Charta zur Qualitätspolitik haben wir festgeschrieben, dass wir ein gutes Sozialklima wahren wollen. Ein respektvoller, fairer Umgang miteinander, der frei ist von Diskriminierungen und Belästigungen und die Persönlichkeit und Meinungsfreiheit respektiert, ist uns sehr wichtig. Dieses Anliegen haben wir mit einem Rundbrief zum Thema „Verhaltenskodex“ im Frühjahr 2022 an alle Mitarbeitenden noch einmal untermauert. Darin schreiben wir: „Niemand wird aufgrund seines Alters, Geschlechts, Familienstandes, seiner religiösen und politischen Weltanschauung, sexuellen Orientierung, Behinderung, Heimat und Herkunft oder aus rassistischen Gründen benachteiligt.“

Wer Opfer von Diskriminierungen, Belästigung oder Mobbing ist oder Kenntnis

über Vorfälle dieser Art hat, kann sich vertrauensvoll und unverzüglich an die Geschäftsführung, die Arbeitnehmervertretung oder die Personalabteilung wenden. Der Anfang 2023 von uns überarbeitete Verhaltenskodex ist zudem Bestandteil der Willkommensmappe, die alle neuen Mitarbeitenden bei uns zum Start erhalten.

Beteiligung über AGs und Kommunikation

Wir binden unsere Mitarbeitenden in die Entwicklung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie mit ein. Sie haben die Möglichkeit, sich über Arbeitsgruppen aktiv an den zentralen Themen zu beteiligen. Über AG-Protokolle, die wir auf der unternehmensinternen Plattform Microsoft Teams ablegen, Aushänge, Mails und Informationsveranstaltungen halten wir alle Beschäftigten auf dem Laufenden. Im Zuge der Betriebsversammlung im Januar 2023 haben wir zudem über den aktuellen Stand der Dinge zum Thema Nachhaltigkeitsmanagement berichtet. Eine nächste Informationsveranstaltung ist für Juli 2023 in Planung.

Über diese bereits 2022 und 2023 erfolgten und geplanten Maßnahmen hinaus haben wir uns bislang keine weiteren Ziele gesetzt und zunächst andere Themen priorisiert (vgl. Zielmatrix in Kriterium 3). In Bezug auf die Arbeitnehmerrechte sind für die Zukunft keine wesentlichen Risiken zu erkennen.

Unsere Lieferanten kommen weitestgehend aus Deutschland. Über den „Verhaltenskodex für Lieferanten“ fragen wir ab, ob die Rechtsvorschriften sowie die Grundrechte, Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden beachtet, ob Korruption und Bestechung ausgeschlossen und auch die Grundsätze der Nicht-Diskriminierung bei der eigenen Lieferantenauswahl eingehalten werden. Die Einhaltung des „Code of Conduct“ seitens unserer Lieferanten lassen wir uns seit 2023 schriftlich bestätigen.

Auch mit unseren Kunden tauschen wir uns zum Thema Nachhaltigkeitsmanagement aus: So haben wir im Sommer 2022 einen Online-Fragebogen an unsere Hauptkunden verschickt und sie nach ihren Bedürfnissen in Bezug auf nachhaltige Produkte und Prozesse befragt. Die Auswertung erfolgt 2023. Unser Ziel ist es, noch in 2023 in einen vertiefenden Dialog zu gehen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Das Rückgrat unseres Unternehmens sind unsere Beschäftigten. Zufriedene, geschulte und motivierte Mitarbeitende auf allen Ebenen sorgen dafür, dass wir unser Potential nutzen können und zukunftsfähig aufgestellt sind.

Unsere Belegschaft ist bunt und vielfältig: jung und alt, mit und ohne Beeinträchtigung oder Migrationshintergrund (aktuell Mitarbeitende aus 12 Nationen), männlich und weiblich. Bei der Einstellung neuer Kolleginnen und Kollegen machen wir keine Unterschiede bezüglich des Geschlechts, der sozialen oder ethnischen Herkunft, des Alters, der Religionszugehörigkeit, der politischen Einstellung oder persönlicher Charaktere. Diskriminierungen oder Sexismus haben bei uns keinen Platz. Wir stehen für Chancengleichheit ein.

Integrativ und Inklusiv

Viele unserer Beschäftigten kommen aus der unmittelbaren Region unseres Unternehmens. Unser Frauenanteil beträgt im Berichtsjahr 2022 27,1 Prozent. Eine Frau hat als Prokuristin umfangreiche geschäftliche Vertretungsvollmacht. Weitere Frauen in Führungspositionen beschäftigen wir bislang nicht. In der eher männerdominierten Kunststoffbranche sind Bewerbungen von Frauen auf Führungspositionen äußerst selten.

Das Durchschnittsalter unserer Belegschaft beträgt rund 43 Jahre. Der jüngste Mitarbeitende im Berichtsjahr 2022 war 19, der älteste 64 Jahre alt. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt zehn Jahre. Ein Mitarbeiter ist bereits seit mehr als 42 Jahren bei uns beschäftigt. Unser Ziel ist es, die Zahl der Auszubildenden von derzeit zwei (2022) auf fünf in 2023 zu erhöhen.

Zwei Menschen mit Beeinträchtigungen arbeiten in unserem Unternehmen. Darüber hinaus kooperieren wir bereits seit Beginn der 2000er Jahre mit dem Andreaswerk in Vechta, einer Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigungen. Dorthin vergeben wir Aufträge im Bereich der Montage und Verpackung. In Bezug auf das Thema Inklusion bewegen wir uns derzeit im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Auch das Thema Integration ist für uns zentral. 26% der Belegschaft haben einen Migrationshintergrund. Wir sind multi-kulti. So arbeiten beispielsweise



Menschen aus Syrien, der Ukraine, Eritrea, dem Libanon, Marokko, Polen, Russland, Griechenland oder aus Benin bei uns, die zum Teil im Zuge der Flüchtlingsbewegungen in den vergangenen Jahren nach Deutschland gekommen waren. Wir beteiigen uns aktuell an politischen und gesellschaftlichen Diskussionen, das Thema Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Berufsalltag beispielsweise durch Schulkooperationen voranzutreiben. Unseren muslimischen Kolleginnen und Kollegen haben wir einen Rückzugsraum für ihr Tagesgebet eingerichtet. Dieser Raum kann natürlich auch von allen Beschäftigten zum Beispiel zur Meditation genutzt werden.

Zusammenspiel von Familie und Beruf

Bei der Vergütung unserer Beschäftigten orientieren wir uns an einer marktgerechten Bezahlung. Wir sind nicht tarifgebunden und handeln die Arbeitsverträge inkl. der Vergütung individuell mit unseren Mitarbeitenden aus. Im Jahr 2022 haben wir den Stundenlohn für alle Beschäftigten um 1€ erhöht.

Auch zahlen wir die gesetzlich vorgegebenen Sonderleistungen wie Nacht- und Wochenendzuschläge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Zudem gewähren wir unseren Beschäftigten einen Zuschuss zur Altersvorsorge in Höhe von 20%. Bei allen Lohnverhandlungen ist die Arbeitnehmervertretung zugegen.

Unsere Mitarbeitenden binden wir aktiv in unsere Geschäftstätigkeit mit ein - vor allem auch in die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie: über Befragungen, Workshops und die Bildung von Arbeitsgruppen. Über Protokolle, Aushänge, Mails, unsere Kommunikationskanäle (Website, Social Media, Teams) und den Flurfunk halten wir die Belegschaft informiert. Mit fast allen Beschäftigten des Unternehmens führt unser Geschäftsführer Martin Burwinkel jährlich persönliche Gespräche. Gemeinsame Veranstaltungen wie das Maibaumsetzen, die Weihnachtsfeier, der Start beim Mühlener Silvesterlauf oder ähnliches runden das Gemeinschaftsgefühl im Unternehmen ab.

Unseren Beschäftigten mit familiären Verpflichtungen bieten wir größtmögliche Flexibilität. Dies gilt auch für diejenigen, die Angehörige pflegen oder nach einer Auszeit in den Beruf zurückkehren wollen. Wir unterstützen Maßnahmen wie die Elternzeit, das Elterngeld, das Arbeiten in Teilzeit oder im Homeoffice, die Weiterbildung in der Elternzeit. Sofern gewünscht und betrieblich umsetzbar, ermöglichen wir auch die Reduzierung von drei auf zwei Schichten. Darüber hinaus zahlen wir die Betreuungskosten für die Kindertagesstätte oder Tagesmutter. All das soll das Zusammenspiel von Beruf und Familie erleichtern.

Fokus auf Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist in den Betriebsstätten unseres Kunststoffwerkes ein wichtiges Thema. Wir lassen uns bei allen Fragen zu diesen Themen von einer externen Sicherheitsfachkraft sowie einer externen Betriebsärztin beraten. Ein geprüftes Arbeitsschutzmanagementsystem (ASM) existiert derzeit nicht, aber Audits mit Prüfung durch die Berufsgenossenschaft

werden freiwillig bei Bedarf angefordert. Derzeit prüfen wir, ob eine Zertifizierung nach ISO 45001 ASM in 2023 umgesetzt werden kann.

Im Jahr 2016 haben wir intern einen Arbeitssicherheitsausschuss gegründet, der sich alle drei Monate austauscht und bei Problemen über etwaige Maßnahmen diskutiert. Hier wirkt die Geschäftsführung aktiv mit. In 2022 hatten wir uns vorgenommen, die meldepflichtigen Arbeitsunfälle auf unter zwei zu reduzieren. Verzeichnet haben wir drei Betriebsunfälle (darunter ein Wegeunfall). Unser Ziel haben wir somit nicht erreicht. Das für 2022 formulierte Ziel bleibt auch für 2023 bestehen.

Wir erfüllen die gesetzlichen Arbeitsschutzbestimmungen. Alle neuen Kolleginnen und Kollegen erhalten zu Arbeitsbeginn eine Sicherheitseinweisung durch die jeweiligen Vorgesetzten, die regelmäßig wiederholt wird. Zwei Mal jährlich erfolgt eine Betriebsbegehung durch einen externen Sicherheitsbeauftragten, eine Sicherheitsfachkraft und eine Betriebsärztin sowie eine Überprüfung durch die Geschäftsführung. Wir statten die Mitarbeitenden mit Arbeitsschutzkleidung und -schuhen (persönliche Schutzausrüstung) aus. Dazu zählen etwa Schnitschutzhandschuhe, ein Gehörschutz und wärmende Bekleidung.

Insbesondere in der Produktion und im Lager üben unsere Beschäftigten mitunter körperlich belastende Tätigkeiten aus. Wer sich körperlich fit halten möchte, kann das Gesundheitszentrum im Krankenhaus in Lohne kostenfrei nutzen. Eine Wiederaufnahme des Firmenfitness-Angebotes über einen festen Kooperationspartner wird noch in 2023 umgesetzt werden. Vorangestellt hatten wir hierzu eine Bedarfsabfrage über eine Umfrage unter den Beschäftigten. Im Dezember 2022 haben wir in Kooperation mit der Krankenkasse AOK einen Gesundheitstag im Foyer unserer Firmenzentrale veranstaltet. Das Schwerpunktthema: gesunde Ernährung. Unsere Beschäftigten konnten an unterschiedlichen Vorträgen teilnehmen und sich über eine Ausstellung zum Thema informieren.

Zusatzleistungen und Angebote für Mitarbeitende

Unser E-Bike Leasing-Angebot nutzen fast zwei Drittel unserer Mitarbeitenden. Viele von ihnen kommen regelmäßig mit dem Rad zur Arbeit. In unserem Unternehmen hat sich eine Betriebs-Fußballmannschaft etabliert, die jährlich am Kunststoff-Cup bei Blau-Weiß Lohne teilnimmt. In den kalten Wintermonaten bieten wir unseren Beschäftigten an unserer Kaffee-Bar täglich frische Äpfel an.

Seit einigen Jahren lassen wir mit Blick auf die Lärmbelastung und den Schadstoffgehalt in der Luft unserer Produktionsstätten eigeninitiativ und in unregelmäßigen Abständen Messungen von der Berufsgenossenschaft durchführen. Bislang gab es in einem Fall eine erhöhte Lärmbelastung. Den Mitarbeitenden in diesem Bereich haben wir mit einem individuellen Gehörschutz ausgestattet.

Mit Beginn der Corona-Pandemie haben wir unsere Hygienemaßnahmen verstärkt. So haben wir umfassende Hygienepläne erstellt und unseren Mitarbeitenden von Beginn an kostenlose und unbegrenzte Schnelltests und Masken angeboten. Bei Verdachtsfällen haben wir die Kosten für die PCR-Tests übernommen. Beim Thema „Impfen“ sind wir schnellstmöglich selbst aktiv geworden: Wir haben unserer Belegschaft bei der Information, Anmeldung und Koordinierung geholfen. Zusammen mit unserem Partner im 3D-Druck, der Firma Generapid, haben wir hygienische Handgriff Türöffner produziert, die wir selbst genutzt, aber auch vertrieben haben. Die Bereitstellung von Desinfektionsmittel, die Möglichkeit des Homeoffice, die Aufteilung der Mitarbeitenden sowie die Einschränkung der Unternehmensbesuche von außen waren zusätzliche Maßnahmen, die für uns in der Zeit der Pandemie eine Selbstverständlichkeit waren und sind.

Darüber hinaus haben wir verschiedene Spenden an Schulen und andere Einrichtungen getätigt.

Bezüglich der Priorisierung unserer Ziele vgl. auch Kriterium 2 - [Zielematrix](#).

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Zufriedenheit unserer Beschäftigten ist uns sehr wichtig. Sie über interne wie externe Fort- und Weiterbildungen zu fördern und zu motivieren, ist unser Antrieb. Denn: Sowohl in der Verwaltung als auch in der Produktion sind die Anforderungen an den technischen Wissensstand hoch. So schaffen wir es, die Qualität unserer Produkte gemeinsam hochzuhalten und Fehler zu vermeiden.

Im Jahr 2021 haben wir elf Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt, im Jahr 2022 waren es 13. Einige Angebote mussten wir aufgrund der Corona-Pandemie verschieben. Einige haben wir bereits im ersten Halbjahr 2023 nachgeholt, andere folgen noch in diesem Jahr.

Fort- und Weiterbildungsangebote

Das Thema Qualifizierung beginnt bei uns schon in der Ausbildung. In 2022 hatten wir zwei Auszubildende. Diese bieten wir in den Berufsfeldern Verfahrensmechaniker (m/w/d) für Kunststoff- und Kautschuktechnik (Schwerpunkt: Formteile), Industriekaufmann/frau und Fachkraft für

Lagerlogistik an. Darüber hinaus können in Kooperation mit der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) duale Studiengänge absolviert werden. In 2022 etwa hat einer unserer Mitarbeiter sein duales Bachelorstudium mit dem Schwerpunkt Maschinenbau erfolgreich abgeschlossen.

Auch gehen wir auf Wünsche aus der Belegschaft ein, Fort- und Weiterbildungen in Anspruch zu nehmen bzw. wenn etwa ein Arbeitsplatzwechsel innerhalb des Unternehmens erforderlich ist. Um dem Risiko entgegenzuwirken, Stellen nicht nachbesetzen zu können, ist es unser Ziel, jährlich mindestens einen ungelernten Mitarbeitenden in einen Ausbildungsberuf zu bringen.

Fachkräftegewinnung über Schulkooperationen

Ein Thema, das in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung zugenommen hat, ist die Fachkräftegewinnung. Es wird zunehmend schwieriger, junge Menschen für einen Job in mittelständischen Unternehmen der (Kunststoff-)Industrie zu gewinnen. Deshalb gehen wir vermehrt und aktiv auf junge Menschen zu: auf Berufsmessen (zwei in 2022), in unseren Social-Media-Kanälen (neue Serie mit unseren Auszubildenden in 2022), über neue Sportsponsorings, Werbe- und Kommunikationsmittel (in 2022) sowie eine kreative Willkommensmappe (in 2022), nachhaltige Give-aways oder die Aussicht auf Sonderleistungen.

Wir bieten zudem mehrmals im Jahr Schüler/innen-Praktika, Schnuppertage (Zukunftstag im April 2023) oder Betriebsbesichtigungen an. Dieses Thema wollen wir künftig noch stärker bespielen. So ist aktuell eine Kooperation mit der lokalen Grundschule zum Thema „Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffbranche“ für Juni 2023 in Planung.

Bezüglich der Priorisierung unserer Ziele vgl. auch Kriterium 2 - [Zielematrix](#).

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Verletzungen und krankheitsbedingte Fehltage	2018	2019	2020	2021	2022
Unfälle gesamt	6	5	5	4	3
Arbeitsunfälle	6	5	5	4	2
Wegeunfälle	0	0	0	0	1
Ausfalltage Arbeitsunfälle	154	66	42	32	15
Krankenstand %	6,45	6,65	4,82	4,88	5,92
Durchschnittliche Krankheitstage je Mitarbeiter	13,7	13,9	10,5	12,3	15,1
arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0	0	0

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Relevante Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz dokumentieren wir und machen sie über Aushänge in den unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens sichtbar. Beschäftigte erhalten eine persönliche Schutzausrüstung. Sicherheitsunterweisungen finden zu Beginn der Arbeitsaufnahme in unserem Unternehmen und dann in regelmäßigen Abständen statt.

Auf Geschäftsführerebene und in der Personalabteilung analysieren wir Unfallstatistiken und arbeiten an Lösungsansätzen zur Vermeidung von Unfällen. Im Jahr 2016 haben wir intern einen Arbeitssicherheitsausschuss gegründet, der sich alle drei Monate austauscht und bei Problemen über etwaige Maßnahmen diskutiert. Auch unser Geschäftsführer Martin Burwinkel gehört diesem Ausschuss an. Zudem kooperieren wir beim Thema Arbeitssicherheit mit einem externen Partner aus der Region (Goldenstedt).

Weitere Informationen: siehe auch unter Kriterium 15.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Geschlecht	Angestelltenkategorie	durchschn. Stundenzahl
männlich	Facharbeiter	24 Std
männlich	Facharbeiter	24 Std / 48 Std / 5 Std
weiblich	Controllerin	5 Std
männlich	Geschäftsführer	5 Std
männlich	leitender Angestellter	5 Std
männlich	leitender Angestellter	5 Std
männlich	leitender Angestellter	5 Std
männlich	leitender Angestellter	5 Std / 8 Std
männlich	kaufm. Angestellter	5 Std
weiblich	kaufm. Angestellte	5 Std
männlich	leitender gewerblicher Angestellter	5 Std
männlich	leitender gewerblicher Angestellter	5 Std
männlich	leitender gewerblicher Angestellter	7 Std / 5 Std
männlich	Facharbeiter	5 Std
männlich	Arbeiter	5 Std
männlich	Facharbeiter	5 Std
männlich	Facharbeiter	5 Std
männlich	Arbeiter	7 Std / 60 Std
männlich	Arbeiter	7 Std
männlich	Arbeiter	7 Std
männlich	Arbeiter	7 Std
männlich	Arbeiter	7 Std
männlich	Arbeiter	7 Std
männlich	Facharbeiter	7 Std
männlich	Arbeiter	7 Std
männlich	Arbeiter	7 Std
weiblich	kaufm. Angestellte	7 Std / 1,5 Std / 2 Std / 4 Std
weiblich	kaufm. Angestellte	7 Std / 2 Std
männlich	Facharbeiter	6 Monate
männlich	gewerblicher Vorarbeiter	20 Std



Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Kontrollorgan

Alter	w	m
unter 30	0 %	0 %
30-50	25 %	25 %
über 50	0 %	50 %
Total	25 %	75%

Da Burwinkel nicht über einen Aufsichtsrat verfügt, fungiert die Bereichsleitungsrunde gemeinsam mit dem Geschäftsführer als Kontrollorgan. Diese Personen lenken das Unternehmen strategisch im Ganzen und üben somit auch eine Kontrollfunktion aus.

Angestellte

Alter	w	m
unter 30	5,4%	13,5 %
30-50	8,1%	33,4 %
über 50	13,5%	26,1 %
Total	27,0%	73,0 %

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

In 2021/2022 haben wir zwei Diskriminierungsfälle festgestellt. Die Beschuldigten wurden umgehend freigestellt. Nach der Anhörung beider Parteien durch die Geschäftsführung und die Arbeitnehmervertretung wurden die Beschuldigten zunächst abgemahnt. Schließlich erfolgte die fristlose Kündigung.

Im Zuge der Überarbeitung unseres „Code of Conduct“ im Januar 2023 haben wir eine Mailadresse eingerichtet (compliance@burwinkel.eu), über die sich Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten bei besonderen Anliegen wenden können. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte des Unternehmens nimmt derlei Anfragen entgegen.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Wir produzieren einzig an unserem Standort in Mühlen im Oldenburger Münsterland. Dort halten wir sämtliche Vorgaben und Gesetze zu Menschen- und Arbeitsrechten und zum Umgang miteinander ein.

Über einen „**Code of Conduct - Verhaltenskodex für Burwinkel-Lieferanten**“ definieren wir die Grundsätze und Anforderungen an unsere Lieferanten von Waren und Dienstleistungen bezüglich deren Verantwortung für Mensch und Umwelt. Die Lieferanten verpflichten sich in der Zusammenarbeit mit uns, die formulierten Anforderungen zu beachten und einzuhalten. In 2023 haben wir damit begonnen, uns dies auch schriftlich von unseren bestehenden und künftigen Partnern bestätigen zu lassen.

Das betrifft unter anderem auch die **Beachtung der Grundrechte der eigenen Mitarbeitenden**, etwa:

- die Chancengleichheit und Gleichbehandlung der MitarbeiterInnen des Lieferanten ungeachtet ihrer Hautfarbe, Rasse, Nationalität, sozialen Herkunft, sexuellen Orientierung, ungeachtet etwaiger Behinderungen, politischer oder religiöser Überzeugungen sowie ihres Geschlechtes oder Alters;
- die Würde, Privatsphäre und Persönlichkeitsrechte eines jeden Einzelnen zu respektieren, die gesetzlichen Arbeitsbedingungen einschließlich des Verbotes von Zwangs- und Kinderarbeit einzuhalten und zu beachten, das Verbot der Diskriminierung entsprechend den Grundsätzen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) oder entsprechende, am Sitz des Lieferanten geltende Regelungen unbedingt einzuhalten;
- seine Mitarbeitenden unter Beachtung der gesetzlich festgelegten, am Sitz des Lieferanten geltenden Mindestlöhne angemessen zu entlohnen.

Die Einhaltung dieser Regelungen auch bei den eigenen Lieferanten sollen, soweit möglich, gefördert werden. Die Grundsätze der Nicht-Diskriminierung bei der Lieferantenauswahl und beim Umgang miteinander sind stets einzuhalten.

Zwar sind wir als Unternehmen des Mittelstandes noch nicht vom 2021 seitens des Bundeskabinetts beschlossenen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) betroffen, beschäftigen uns aber intern mit dem Thema. Wir möchten sehen, ob und in welchem Umfang Handlungsbedarf besteht bzw. wann und wie wir ggf. mit der Umsetzung von Maßnahmen beginnen können.

Derzeit vertrauen wir auf die Zusicherung aus Gesprächen und Lieferantenbewertungen, die unser Einkauf bzw. die Geschäftsführung vornimmt. Verstöße gegen die im Code of Conduct für Lieferanten genannten Verpflichtungen betrachten wir als Vertragsverletzung seitens des Lieferanten, der uns zur außerordentlichen Kündigung des Vertragsverhältnisses berechtigen kann.

Da wir bislang keine negativen Vorkommnisse registriert haben und auch die Gefahr von Menschenrechtsverletzungen in Deutschland und der EU aus unserer Sicht gering ist, sehen wir für die Zukunft derzeit keine Risiken bezüglich einer möglichen Verletzung in Bezug auf unsere Geschäftstätigkeit.

Bezüglich der Priorisierung unserer Ziele vgl. auch Kriterium 2 - [Zielematrix](#).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Wir haben keine erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge getätigt, die auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden. Derzeit prüfen wir, ob wir dies für die Zukunft vornehmen werden.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Unser einziger Betriebsstandort befindet sich in Deutschland. Er unterliegt entsprechend dem deutschen Recht. Die gesetzlichen Vorgaben halten wir ein. Entsprechend lassen wir den Standort nicht extern auf eine menschenrechtliche Folgenabschätzungen prüfen. Dies ist auch bis auf Weiteres nicht geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Über einen „**Code of Conduct - Verhaltenskodex für Burwinkel-Lieferanten**“ definieren wir die Grundsätze und Anforderungen an unsere Lieferanten von Waren und Dienstleistungen bezüglich deren Verantwortung für Mensch und Umwelt. Die Lieferanten verpflichten sich in der Zusammenarbeit mit uns, die formulierten Anforderungen zu beachten und einzuhalten. In 2023 haben wir damit begonnen, uns dies auch schriftlich von unseren bestehenden und künftigen Partnern bestätigen zu lassen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Unsere Lieferanten verpflichten sich, bei der Lieferung von Waren und der Erbringung von Dienstleistungen Folgendes zu beachten und einzuhalten:

1. Beachtung von Rechtsvorschriften
2. Beachtung der Grundrechte der Mitarbeitenden
3. Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden
4. Umweltschutz
5. Keine Bestechung, keine Korruption
6. Lieferkette

Eine explizite Bewertung unserer Lieferanten auf soziale Auswirkungen haben wir in 2022 noch nicht vorgenommen. (vgl. auch Leistungsindikator GRI SRS-414-1)

Lieferanten mit erheblichen tatsächlichen und potenziellen negativen sozialen Auswirkungen sind uns bislang nicht bekannt. Die Beendigung einer Geschäftsbeziehung aufgrund negativer sozialer Auswirkungen war bislang nicht notwendig.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Wir stehen seit der Gründung unseres Unternehmens im Jahr 1978 fest zu unserer Heimat, dem Oldenburger Münsterland und dem Landkreis Vechta, sowie zu deren Werte. Wir engagieren uns dort auf vielfältige Weise und tragen zum Gemeinwohl in der Region bei.

Dies äußert sich zum einen in **Kooperationen, Mitglied- und Partnerschaften** mit und in folgenden Vereinen, Verbänden oder gesellschaftlichen Organisationen (Auswahl):

- Private Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) in Vechta/Diepholz
- Zentrum für Werkstoffe und Technik (ZWT e. V.) in Diepholz, dem unser Geschäftsführer Martin Burwinkel als Vorstand vorsteht
- Mitglied im Verbund Oldenburger Münsterland e.V.
- Mitglied im Netzwerk und in der Steuerungsgruppe „Nachhaltigkeit und Transformation“ des OM-Verbundes
- Mitglied im RE-COMPOUND Netzwerk im Rahmen der Förderinitiative „ZIM-Kooperationsnetzwerke“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie
- Bundesverband für Energieabnehmer e. V.
- Mitglied im Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Lohne e.V.
- Mitglied im Verein Industrie Museum Lohne e.V.
- Mitglied im Verein der Freunde und Förderer der Handelslehranstalten – BBS I – Lohne e.V.
- Mitglied der Industrie- und Handelskammer (IHK) Oldenburg
- Mitglied im Bund der Steuerzahler Niedersachsen und Bremen

Zum anderen ist es uns sehr wichtig, Vereine, Institutionen und Organisationen aus den Bereichen **Sport, Kultur, Soziales und Bildung** zu unterstützen. Für

Spenden stellen wir ein jährliches fünfstelliges Budget zur Verfügung. Im Berichtsjahr 2022 gingen Spenden und Zuwendungen in Höhe von 20.000,00€ u.a. an:

- SOS-Kinderdörfer
- Johannesstift e. V.
- Hospiz St. Anna Dinklage
- Förderverein Anna Wassenberg e. V.
- Maskenspenden (Bokerner Clique, Lohner Tafel e.V. und Gymnasium Lohne)
- Diepholzer Luftsportverein
- MFC Condor
- Reit- und Fahrverein Lohne
- SV GW Mühlen, u.a. für den Silvesterlauf zu Gunsten der Initiative „Sportler gegen Hunger“ und Bandenwerbung
- diverse Trikotsponsorings, u.a. BW Lohne (Abteilung Volleyball), TC Lohne (Jugend), SV Handorf-Langenberg (Trainingsjacken für Fußball-Trainer), SV Carum (Damen-Fußball)
- EMUG e.V. für den Bau einer Moschee in Lohne

Mit Sachspenden haben wir 2022 einen in unserer Gemeinde Steinfeld organisierten Hilfsgütertransport in die Ukraine unterstützt. Auch ermuntern und unterstützen wir unsere Mitarbeitenden, wenn sie sich engagieren wollen oder Ideen für Sponsorings haben. So ist einer unserer Mitarbeiter 2021 nach der Flutkatastrophe ins Ahrtal gereist und hat dort Betroffene unterstützt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die Zahlen aus dem aktuellen Berichtsjahr können aus Gründen des Wettbewerbs nicht veröffentlicht werden. Zur Umsatzentwicklung verweisen wir auf unsere Jahresberichte, die unter <http://bundesanzeiger.de> einzusehen sind.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir sind mit der Burwinkel Kunststoffwerk GmbH politisch unabhängig. Gleichwohl vertreten wir u.a. über die in Kriterium 18 (Gemeinwesen) genannten, aktiven Mitgliedschaften in den unterschiedlichen Verbänden und Vereinen unsere Unternehmensinteressen.

Hierzu treten wir etwa auch in den Dialog mit politischen Parteien und VertreterInnen aus der Region. Im Vorfeld der Landtagswahlen in Niedersachsen hatten wir die Landtagskandidaten der CDU, SPD und Grünen zu Gesprächen zu uns eingeladen. Zwei zentrale Themen dabei: die Energiekrise und der Bereich Nachhaltigkeit. Auch der neue Landrat des Landkreises Vechta, Tobias Gerdemeyer, diskutierte hierzu mit unserer Geschäftsführung in unserem Unternehmen.

Wir üben weder über das Unternehmen noch den Branchenverband politischen Einfluss, etwa auf gesetzgebende Verfahren aus. Auch haben wir in den vergangenen Jahren keine politischen Parteien mit Spenden unterstützt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

In den vergangenen Jahren haben wir keine politischen Parteien mit Spenden unterstützt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Grundsätzlich sind uns als mittelständisches Familienunternehmen der vertrauensvolle Umgang und verlässliche Partnerschaften auf Augenhöhe mit unseren Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten sehr wichtig. Dabei achten wir auch auf ein gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten. Compliance-Verantwortlicher ist unser Geschäftsführer Martin Burwinkel. Er prüft die Einhaltung der Regeln.

Charta zur Qualitätspolitik

Wie wir innerhalb des Unternehmens miteinander umgehen, welche Werte wir leben - dies haben wir in unserer 2021 überarbeiteten Vision und Mission und auch in unserer Charta zur Qualitätspolitik festgeschrieben. Hierüber haben wir unsere Beschäftigten in den Veranstaltungen Anfang 2022, in denen wir auch unsere Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt haben, informiert. Neue Kolleginnen und Kollegen werden zudem bei der Einarbeitung über das gesetzes- und richtlinienkonforme Verhalten innerhalb unseres Unternehmens unterrichtet.

Wir dulden weder Bestechung noch das Annehmen persönlicher Vorteile, insbesondere geldwerter Art wie Zahlungen oder Darlehen, einschließlich der Gewährung kleinerer Geschenke an Mitarbeitende oder Dritte. Der Aufbau eines strukturierten Compliance-Managements inklusive der Erstellung einer Richtlinie ist in Arbeit und für 2023 geplant. Schon jetzt gilt: Sollten sich unsere Beschäftigten diesem Verhalten widersetzen, beenden wir in letzter Konsequenz das Arbeitsverhältnis. Ein solcher Fall ist in den 45 Jahren des Bestehens des Unternehmens noch nicht aufgetreten. Auch sonst haben wir bislang noch keine Straftaten oder Korruptionsfälle festgestellt.

Kein Korruptionsfall

Über den „Code of Conduct - Verhaltenskodex für Burwinkel-Lieferanten“ definieren wir die Grundsätze und Anforderungen an unsere Lieferanten von Waren und Dienstleistungen.

Der Lieferant hat jede Form von Bestechung abzulehnen und sich nicht in irgendeiner Weise darauf einzulassen. Er soll keine persönlichen Vorteile, insbesondere geldwerter Art wie Zahlungen oder Darlehen, einschließlich der Gewährung kleinerer Geschenke an Mitarbeitende oder Dritte anbieten oder

gewähren. Sie sollen auch Verantwortung für die Gesundheit und Sicherheit gegenüber den Mitarbeitenden übernehmen.

Unsere bisherigen Ziele haben wir erreicht: Es ist kein Fall von Korruption aufgetreten.

Aus diesem Grund und weil wir das Risiko für Korruption und Bestechung in Deutschland weiterhin als sehr gering einstufen, sehen wir für die Zukunft keine Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, aus unseren Geschäftsbeziehungen bzw. aus unseren Produkten und Dienstleistungen ergeben. Damit einhergehend sehen wir auch keine negativen Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Eine explizite Prüfung unserer Betriebsstätte auf Korruptionsrisiken findet nicht statt, da wir keine erheblichen Risiken diesbezüglich sehen.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

2022 ist kein Verdachtsfall auf Korruption ermittelt worden.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurden keine Bußgelder und nicht-monetären Sanktionen fällig. Auch gab es keine Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.